



Jahresbericht  
Der BOYS' DAY 2014 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



## Inhalt

<b><u>EINFÜHRUNG</u></b>	<b>4</b>
PRÄAMBEL	4
INHALT DES JAHRESBERICHTS 2014	5
KOOPERATIONSPARTNERINNEN	5
<b><u>AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2014</u></b>	<b>6</b>
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
ERGÄNZENDE BURSCHENWORKSHOPS	6
ZENTRALE VERANSTALTUNG DES SOZIALMINISTERIUMS AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	7
<b><u>WAS GIBT ES NEUES ZU BERICHTEN?</u></b>	<b>10</b>
DER BOYS' DAY RAP	10
ÖSB ALS NEUER GENERALAUFTRAGNEHMER DES BOYS' DAY FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE	10
NEUE ANSPRECHPERSONEN	11
<b><u>DER BOYS' DAY IN ZAHLEN</u></b>	<b>12</b>
<b><u>DER BOYS' DAY 2014 IN DEN BUNDESLÄNDERN</u></b>	<b>13</b>
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	14
DER BOYS' DAY IN KÄRNTEN	16
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	18
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	20
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	22
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	24
DER BOYS' DAY IN TIROL	26
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	28
DER BOYS' DAY IN WIEN	30
<b><u>EVALUATION DES BOYS' DAY 2014</u></b>	<b>32</b>
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	32
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2014	32
DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	34
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	38
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	40
<b><u>RESÜMEE UND AUSBLICK</u></b>	<b>42</b>

ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUATIONSERGEBNISSE	42
AUSBlick 2015	43
<b><u>ANHANG</u></b>	<b><u>45</u></b>
KOOPERATIONSPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN FÜR DEN BOYS' DAY 2014	45
<b><u>IMPRESSUM</u></b>	<b><u>48</u></b>

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der KooperationspartnerInnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2014, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at).

## Einführung

### Präambel

Die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, veranstaltet seit 2008 jährlich den österreichweiten Boys' Day und richtet damit den Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe und die Förderung eines breiteren, offeneren Männerbildes.

Die Ziele des Boys' Day liegen gleichermaßen in der Erweiterung des Berufswahlspektrums von Burschen wie in der Entwicklung eines modernen Männlichkeitsverständnisses. Befassung mit männeruntypischen Berufsbildern in Pflege und Erziehung geht einher mit Orientierungs- und Lebensplanungsfragen der Burschen und der Herausbildung einer positiven männlichen Identität.

Im Jahr 2014 war der Boys' Day durch neue Akzente und Weiterentwicklungen geprägt:

- Der neue Boys' Day Rap steht für aktive Beteiligung der Zielgruppe und einen burschengerechten Auftritt.
- Erstmals fand die zentrale Veranstaltung am Boys' Day nicht im Sozialministerium sondern im Geriatriezentrum Favoriten statt, wo direkte Begegnung mit pflegenden Berufen geboten wurde.
- Schließlich wurde der angewachsene Koordinationsaufwand des Boys' Day für die nächsten fünf Jahre einer im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählten Firma übertragen. So kann das bisher Geschaffene und Gelungene verstetigt und können Wachstum wie neue Akzente befördert werden.

Am Gelingen des Boys' Day sind Jahr für Jahr viele engagierte Männern und Frauen in den Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellen, und LehrerInnen, die mit ihren Schülern die Teilnahme an Workshops und Einrichtungsbesuchen organisieren, beteiligt. Ihnen, wie auch den Umsetzungsverantwortlichen im Sozialministerium und bei den regionalen Koordinationsteams, allen voran aber den Burschen selbst sei herzlichst gedankt. Nicht zuletzt gilt der Dank der Firma Human Impact OG, die den Boys' Day in den letzten Jahren in unterschiedlichen Bezügen stets positiv serviciert hat.

## Inhalt des Jahresberichts 2014



Zur Erreichung der Boys' Day Ziele und Erfüllung des Auftrags der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums finden zahlreiche Aktivitäten in ganz Österreich statt, die von den Männerberatungsstellen in den jeweiligen Bundesländern organisiert und koordiniert wurden. Dies sind Einrichtungsbesuche und Workshops.

Im folgenden Abschnitt dieses Berichts werden diese zentralen Angebote des Boys' Day beschrieben.

Im darauf folgenden Abschnitt werden die wesentlichen neuen Entwicklungen des Boys' Day 2014 herausgestellt, bevor über die zentrale Veranstaltung zum Boys' Day in Wien berichtet wird.

Danach setzt der Jahresbericht mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Erfahrungen je Bundesland fort.

Nach Darstellung der zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der mitlaufenden Evaluierung des Boys' Day, schließt der Bericht mit einem Resümee und Ausblick.

## KooperationspartnerInnen

Zur Umsetzung der Boys' Day Ziele, pflegt die Männerpolitische Grundsatzabteilung des Sozialministeriums seit Jahren Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen. Zu den KooperationspartnerInnen zählen u.a. das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF) sowie das Arbeitsmarktservice Österreich und der Stadtschulrat Wien.

Für die operative Organisation des Boys' Day hat das Sozialministerium bisher Männerberatungs- und Koordinationsstellen in den Bundesländern beauftragt. Den Prozess der Sensibilisierung zur Veränderung zu begleiten, ist aus Sicht der Auftraggeber die Kernaufgabe, die den Männerberatern in den Aktionen des Boys' Days gestellt und durch die partnerschaftliche Verbindung mit sozialen Einrichtungen umgesetzt wird.

Zur systematischen Projektsteuerung finden jährlich drei Steuerungsgruppentreffen im Sozialministerium in Wien statt. Eine Liste der Boys' Day 2014-KooperationspartnerInnen in den Bundesländern finden sich im Anhang.

## Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2014



Bilder: Erkan Ariduru (links, Social Culture/DVD), Ismail Uzunkaya (rechts, Social Culture/DVD)

### Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

Im Projektzeitraum 2014/15 haben über 2400 Burschen von den Schnupperangeboten rund um den Boys' Day Gebrauch gemacht und ihren Horizont beruflicher Möglichkeiten erweitert. Einrichtungsbesuche geben Einblick in den Arbeitsalltag in Gesundheitszentren, Pflegeheimen, Kindergärten und vielen anderen Einrichtungen mehr. Mithilfe bei einfachen Tätigkeiten, Beobachten und Gespräche mit Zielgruppen, MitarbeiterInnen und Auszubildenden in den Einrichtungen geben den Burschen Gelegenheit, die eigenen sozialen Kompetenzen zu erkennen. Einrichtungsbesuche sensibilisieren für die geschlechtsspezifische Sozialisation und machen deren Auswirkungen auf die Ausbildungs- und Berufswahl, Lebensplanung und das eigene Denken und Handeln bewusst.

Neue Chancen für Leben und Beruf werden sichtbar. Nicht das vermeintlich einzig Angemessene steht im Mittelpunkt, sondern:

***Mechaniker ist ok – Pädagoge auch! Koch/Kellner ist ok – Krankenpfleger auch!  
Tischler ist ok – Volksschullehrer auch! IT – Techniker ist ok – Altenbetreuer auch!***

### Ergänzende Burschenworkshops

Die standardisierten, ca. dreistündigen Workshops thematisieren unter anderem die Berufswahl junger Männer anhand eines Leitfadens.

Ergänzend zum Boys' Day-Aktionstag werden während des ganzen Jahres auch Workshops angeboten – durchgeführt von den durch das Sozialministerium beauftragten Männerberatungsstellen in den jeweiligen Bundesländern. Sie wurden entwickelt um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren und können zur Vor- und/oder Nachbereitung des Boys' Day-Aktionstags, aber auch unabhängig davon (z. B. während des Girls' Day / Töchertags) für die Burschen einer Schulklasse gebucht werden. Im Boys' Day Workshop wird, anders als bei den Einrichtungsbesuchen, ein intensiver

Austausch der Burschen untereinander, sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen, gefördert. Der Fokus geht dabei über die Berufswahl hinaus und bezieht Themen wie Männlichkeit und Lebensplanung stärker ein. Workshop-Themen sind z. B. Lebensvorstellungen, Männlichkeit und Berufswahl, Geschlechterklischees,...

Die Workshops leisten einen Beitrag dazu, dass...

- die Burschen bei der Erweiterung ihres Berufswahlspektrums unterstützt werden.
- die Burschen dafür sensibilisiert werden, dass sich die Berufsauswahl nicht an Geschlecht, sondern an Kompetenzen und Interessen orientieren sollte.
- die Burschen eine grobe Kenntnis der pädagogischen, sozialen und pflegerischen Berufsfelder, insbesondere der Zugänge (Voraussetzungen, persönliche Fähigkeiten) erwerben.
- die Burschen bestehende männliche Rollenbilder hinterfragen und gegebenenfalls erweitern.
- Burschen sich mit ihrer eigenen Männlichkeit auseinandersetzen.
- die eigenen Stärken und Lebenskompetenzen der Burschen – sowie deren Ausbau – gefördert werden.
- die Burschen unterstützt werden, ihre individuellen Lebensentwürfe reflexiv zu entwickeln.

Fast 1.500 Burschen nutzten das vielfältige Workshopangebot im Jahr 2014 in ganz Österreich.

### **Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag**

Die zentrale Veranstaltung des Boys' Day fand 2014 erstmals nicht im Sozialministerium, sondern im Geriatriezentrum Favoriten statt und machte für fast 100 Burschen Leben und Arbeiten in einer großen Pflegeeinrichtung direkt erlebbar.



*Bilder von links: Frau Sektionschefin Dr.<sup>in</sup> Brigitte Zarfl und Herr Abteilungsleiter Dr. Johannes Berchtold vom Sozialministerium; Frau Tuma, leitende Direktorin des Geriatriezentrums Favoriten; Frau Haberl, Leiterin des Pflegewohnhauses Innerfavoriten, beim Empfang zur Veranstaltung im Geriatriezentrum Favoriten*

86 Burschen und 8 Lehrkräfte von vier Schulen aus Wien und Umgebung konnten am 13. November 2014 vielfältige Aktivitäten in einem festlichen Ambiente erleben und mitgestalten. Vor allem konnten sie direkten Einblick in den Arbeitsalltag einer großen und vielfältigen Einrichtung nehmen. Die leitende Direktorin des Geriatriezentrums Favoriten, Frau Tuma, wie auch die Leiterin des Pflegewohnhauses Innerfavoriten, Frau Haberl, die MitarbeiterInnen, die die Burschen in ihre Arbeitswelt einführten sowie die VertreterInnen der Human Impact OG haben großen Aufwand betrieben, um den Tag für die Burschen zu einem burschengerechten, unterhaltsamen und wirkungsvollen Erlebnis werden zu lassen. Das ist ihnen eindrucksvoll gelungen und dafür sei ihnen herzlichst gedankt.

Im Forum-Theater wurde vom Human Impact Team eine Szene gespielt, in der ein Bursche mit der Pflegebedürftigkeit seines Großvaters und neuen Rollenerwartungen, die daraus an ihn herangetragen werden, konfrontiert wird. Die Burschen im Publikum wurden zu Ihren Eindrücken und Ideen befragt, wie man in den entsprechenden Situationen und Herausforderungen agieren kann. Anschließend wurden bestimmte Szenen nochmals gespielt, um unterschiedliche Verhaltensweisen und Rollenentwürfe auszuprobieren und sichtbar zu machen.



*Bilder: Forum-Theater-Szene mit dem Team der Human Impact OG (links); Burschen beim Entwickeln von Rollenentwürfen im Forum-Theater (mitte); Burschen in einem Workshop im Geriatriezentrum Favoriten (rechts)*

Neben dem Forum-Theater und dem Boys' Day Song („Boys san net dumm“) gaben elf Workshop-Kleingruppen in unterschiedlichen Stationen der Einrichtung Gelegenheit zum Mitmachen, Ausprobieren und Anpacken. Die Burschen konnten unterschiedliche Berufsgruppen und chronisch kranke PflegepatientInnen kennenlernen. Unter Anleitung der professionellen Role-Models des Geriatriezentrums unterstützten die Burschen die BewohnerInnen bei Therapieprogrammen und begleiteten sie durch den Vormittag. Soziale Kompetenz wurde durch Interaktion und zwischenmenschlichen Kontakt gefördert und der Mehrwert wertvoller Berufe im Sozial- und Pflegebereich im wahrsten Sinn „begreifbar“ gemacht.

Der Bericht über die Erfahrungen und Erlebnisse in den Stationen der Einrichtung durch die Burschen und die Präsentation des neuen Boys' Day Rap schlossen einen gelungenen Vormittag ab.

Die Burschen wurden mittels Fragebogen um ihre Bewertung dieser Veranstaltung gebeten. Die Auswertung zeigt eine sehr hohe Zufriedenheit. Fast 90% der Burschen fanden die Veranstaltung insgesamt sehr gut (knapp 60%) oder gut. Am besten kamen die Besuche auf den Stationen und die Möglichkeiten sich aktiv zu beteiligen an. Die Burschen haben ihren Angaben zufolge im wesentlichen Ausmaß neue Dinge erfahren und können ihren Freunden den Besuch des Aktionstags empfehlen. 80% fanden die Stimmung (sehr) positiv. Das zeigt, dass Format, Inhalte und Präsentation geeignet sind, die Burschen positiv anzusprechen.

Auch die LehrerInnen wurden um ihre Eindrücke gebeten. Sie nannten folgende positiven Aspekte:

- Abschlusspräsentationen
- Das Theaterstück / Rollenspiel war super (vor allem als Vorbereitung).
- Einführung (passende Worte)
- Einzelne Aktivitäten
- Gesprächsrunde mit älteren Damen
- Super Organisation vor Ort. Gute Organisation und perfekte Betreuung.
- Kompetentes, freundliches Personal. Sehr freundliches, kompetentes Team.
- Interaktiv
- Rap
- Schöne Einblicke der Kinder in verschiedene Berufe.
- Super Programmablauf
- Tolle Moderation

Hiermit möchten wir uns auch ganz herzlich beim Geriatriezentrum Favoriten sowie beim Pflegewohnhaus Innerfavoriten für die Bereitstellung ihrer Einrichtungen, die blendende Organisation sowie die hervorragende Zusammenarbeit bedanken!

## Was gibt es Neues zu berichten?

### Der Boys' Day Rap

Unter der Punchline „BOYS WANTED!“ wurde im Herbst der Aufruf zur Teilnahme am Boys' Day Rap Contest gestartet. Via TV, Web und Social Media wurde unter Regie des Human Impact Teams im Auftrag des Sozialministeriums zielgruppenorientiert der Rapstar von morgen gesucht.



Abbildung: Aufruf zum Boys' Day Rap Contest

Viele junge Kreative haben am Wettbewerb teilgenommen. Die breit angelegte, vierwöchige Kampagne würdigte schlussendlich den Sieger REJINDO! „Du hast dein Glück in der Hand“ und „Halt' die Balance, nutz' deine Chance“ heißt es im Song. Das vom Tonstudio Room66 professionell vertonte sowie vom Musikproduzenten Fu Bang und gotv produzierte Siegerwerk hat bereits beste Resonanz erfahren, etwa bei der Veranstaltung in Wien Favoriten, und steht auf der Boys' Day Website unter *Boys' Day Rap* zum Anhören und Mitrappen bereit: [http://www.boysday.at/boysday/Videos/Boys\\_Day-Rap/](http://www.boysday.at/boysday/Videos/Boys_Day-Rap/)

### ÖSB als neuer Generalauftragnehmer des Boys' Day für die nächsten fünf Jahre

Das Wachstum des Boys' Day und die beschränkten internen Ressourcen haben das Sozialministerium veranlasst die operative Steuerung und Durchführung des Boys' Day in externe Hände zu legen.

Die ÖSB Consulting GmbH ist aus einer Ausschreibung als Bestbieter hervorgegangen. Umfangreiche, breite und langjährige Projekterfahrung am Übergang von „Education to Employment“, internationale Expertise im Schnittbereich von Gender- und

Arbeitsmarktpolitik, österreichweite Standorte und Netzwerke qualifizieren die ÖSB für diesen Auftrag.

Sie hat sich für den Auftragszeitraum von fünf Jahren ab 2015 zum Ziel gesetzt

- auf bisher geschaffene, gut funktionierende Strukturen und Kommunikationsbeziehungen des Boys' Day aufzubauen,
- neue Akzente durch eine noch stärkere Fokussierung konkreter Ausbildungs- und Berufsentscheidungen der männlichen Jugendlichen und durch innovative Öffentlichkeitsarbeit zu setzen
- und ein stabiles langfristiges Projektmanagement mit gesicherten Organisations- und Administrationsprozessen zu gewährleisten.

In der neuen Projektstruktur sind das zentrale Projektmanagement, strategisch geführt durch das Sozialministerium, die Aktivitäten in den Regionen, bei der zentralen Veranstaltung und in der Öffentlichkeitsarbeit zusammengeführt.

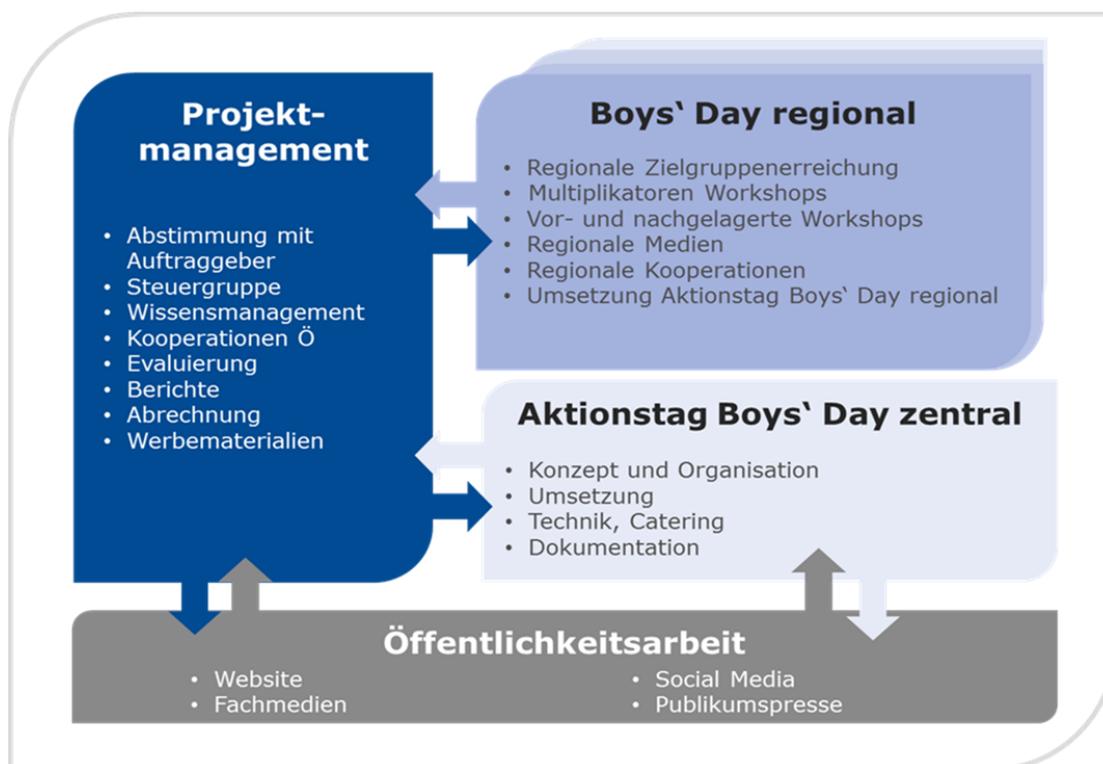


Abbildung: Die neue Projektstruktur des Boys' Day ab 2015

## Neue Ansprechpersonen

In einigen Bundesländern werden die bewährten Männerberatungsstellen wie bisher die Aktivitäten bewerben und koordinieren, in anderen Bundesländern gibt es neue Verantwortliche. Auf der Website finden sich die neuen Ansprechpersonen im Projektmanagement und in den Bundesländern:

<http://www.boysday.at/boysday/Service/Ansprechpartner/>

## Der Boys' Day in Zahlen

Insgesamt haben 4.022 teilnehmende Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht oder das vielfältige Workshopangebot genutzt. Damit konnte gegenüber den Vorjahren eine weitere deutliche Steigerung erzielt werden.

Auf unterschiedlichen Berufsinformationstagen (z.B. Fachmesse „SCHULE & BERUF“ in Wieselburg; Berufsinformationstagen in Wels, Salzburg und Bad Hofgastein; Jugendinfomesse Leibnitz, L 14 – Berufsinformationstagen in Wien) und Veranstaltungen (Favoritner Burschengesundheitstag, Meidlinger Burschentag) wurden zusätzlich Hunderte von Burschen mit den Inhalten des Boys' Day erreicht.

Boys' Day 2014	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt
	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Zentrale Veranstaltung	11	86			86
Burgenland	12	163	15	122	*285
Kärnten	17	201	2	17	218
Niederösterreich	19	233	22	377	*610
Oberösterreich	18	191	32	374	*565
Salzburg	15	172	22	183	*355
Steiermark	19	182	62	568	*750
Tirol	7	81	25	170	251
Vorarlberg	15	116	10	71	*187
Wien	11	145	36	570	715
Summe	144	1.570	226	2.452	4.022

*Tabelle: Der Boys' Day 2014 – Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2014 (ohne Berufsinformationstagen); mit \*: steigend gegenüber 2013*

## **Der Boys' Day 2014 in den Bundesländern**

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2014 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen können auch in diesem Jahr auf der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) im Berichtarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

## Der Boys' Day im Burgenland

### Schwerpunkte und Ziele

#### *Verstärkte Umsetzung der Workshops in den sozialen Einrichtungen*

Der Großteil der Workshops fand wieder in sozialen Einrichtungen statt. Die Burschen kommen aus ihrem gewohnten Schulumfeld heraus, was ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf das Thema lenken lässt. Andererseits bleiben sie länger in der Atmosphäre einer sozialen Einrichtung und können sich mit Männern und Frauen austauschen, die in einem sozialen Beruf arbeiten und den Burschen authentisch von ihrer beruflichen Entwicklung erzählen.

#### *„Das Unsichtbare Theater“ des Boys' Day Burgenland in Oberwart*

Für den Aktionstag wurde bewusst der Markttag ausgewählt, auch wenn es einen Tag vor dem Boys' Day war, weil es hier zu einer größeren Menschenansammlung kommt.

Unsichtbares Theater bedeutet, dass sich die Darsteller in Rollen begeben, welche dem Straßengeschehen entsprechen. Es wird überprüft, wie der Passant, die Passantin auf den Darsteller und sein Verhalten reagiert.

Unser Ziel war es, dass sich die mitmachenden Burschen in bestimmte Rollen hineinleben und diese echt darstellen und andererseits erleben können, wie es sich anfühlt, wenn die Bevölkerung in einer bestimmten Art darauf reagiert.

Die Burschen schlüpfen in die Rolle von Rollstuhlfahrern, einem Zeitungsverkäufer, einen arabischstämmigen Mann mit Kaftan und Kopftuch. 22 Burschen des Evangelischen Gymnasiums Oberschützen konnten in einem zweistündigen Auftaktworkshop für diese Aktion gewonnen werden. Letztendlich wagten es 10 Schüler zwischen 16 und 18 Jahren sich auf die Aktion einzulassen. Boys' Day Workshopleiter und Künstler Walter Handler bereitete die Burschen in mehreren Workshops sorgfältig auf ihren Einsatz vor.



*Bild: Teilnehmer am „Unsichtbaren Theater“ des Boys' Day Burgenland in Oberwart*

In Zukunft werden diese Burschen einen besseren Zugang zu sozialer Ausgrenzung oder eine andere Sichtweise auf z.B. Behinderte haben.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

2014 wurden von den Männerberatern der Caritas Burgenland zwölf Workshops mit 163 Burschen in 3 Schulen und 9 Sozialeinrichtungen an verschiedenen Schulen organisiert und umgesetzt. 122 Burschen aus 5 Schulen besuchten 15 Einrichtungen. Ein hoher Anteil der Burschen (63) absolvierte das Schnuppern alleine oder zu zweit.

Insgesamt konnten die Koordinatoren der Burgenländischen Männerberatung 285 Burschen und damit einen deutlichen Zuwachs gegenüber 2013 erreichen.

Bei einem Multiplikatorenworkshop in Markt Allhau waren an die 18 Pädagoginnen aus Schulen und dem Kindergärten anwesend. Ebendort fand ein Elternabend mit ca. 40 Personen statt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Für die Burschen der NMS sollte das Workshopprogramm eher darauf abgestimmt werden, dass mit dem Kontakt zum Boys' Day ein Mosaiksteinchen gelegt wird. Bei passender Gelegenheit können sich weitere Teile hinzufügen, welche anregen auf einen Sozialberuf zurückzugreifen. Diese Erkenntnis bezieht sich auch auf Landwirtschaftliche Fachschulen bzw. Berufsschulen oder HTLs.

Der begonnene Weg, Workshops in den Einrichtungen abzuhalten hat sich als sehr sinnvoll erwiesen. Aus der Befragung der Workshopleiter geht hervor, dass die Arbeit in den Workshops unmittelbar nach der Besichtigung der Einrichtung am effektivsten war, da für die Burschen das Erlebte noch sehr präsent war.

In dieser Periode haben wir mit sehr viel persönlichen Kontakten und kreativen Engagement neue Wege aufgetan, um das Portfolio des Boys' Day Burgenland zu erweitern.

## Der Boys' Day in Kärnten

### Schwerpunkte und Ziele

#### *Workshops*

Durch gut funktionierende Kooperationen vor allem mit dem Kärntner Landesschulrat und der Pädagogischen Hochschule konnte der Boys' Day in Kärnten insbesondere bei den Workshops weiter an Attraktivität zulegen. Das Kontingent an Burschenworkshops war wegen der großen Nachfrage der Schulen schnell ausgebucht.

#### *MultiplikatorInnen- und Öffentlichkeitsarbeit*

Im Jahr 2014 war es die Absicht, verstärkt MultiplikatorInnen anzusprechen, um das Konzept des Boys' Day zu verbreitern.

Für das Symposium am Aktionstag in der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt konnte der Männer- und Burschenforscher Dr. Erich Lehner für den Impulsvortrag zum Thema „Kleine Machos – die Bildungsverlierer von morgen?“ gewonnen werden. Ca. 100 Studierende, Lehrende und sonstige interessierte Fachleute füllten den Hörsaal und beteiligten sich an der anschließenden Podiumsdiskussion.



*Bild: Mitwirkende am Symposium in der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt, von links nach rechts: Dominique Pipal (Männerberatung), Dr. Erich Lehner (Referent, Burschen- und Männerforscher), Dr.<sup>in</sup> Gaby Schaunig (Land Kärnten), Mag. Harald Unterberger (Moderator, Schuldir. a. D.)*

Mit einem Vortrag im Rahmen einer Vorlesungsreihe des 1. Studiensemesters der Pädagogischen Hochschule wurden ca. 80 Studierende erreicht. Dabei wurde auch die Arbeit mit den Burschen und die Zugänge und Anliegen des Boys' Day vorgestellt und diskutiert.

Wertvoll für die berufsfeldübergreifende Vorstellung des Boys' Day war auch die Teilnahme an der ersten IBOBB-Messe (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) in Kärnten.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

In Kärnten wurden 17 Workshops vorwiegend im Herbst rund um den Aktionstag mit gesamt 201 teilnehmenden Burschen abgehalten. Zu einem überwiegenden Teil besuchten die Männerberater dabei Neue Mittelschulen. 17 Burschen aus zwei Schulen nutzten das Schnupperangebot in zwei Sozialeinrichtungen im Klassenverband und tauschten sich dabei mit männlichen Vorbildern aus sozialen Berufsgruppen aus.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Aufgrund der gut funktionierenden Öffentlichkeitsarbeit gab es eine große Nachfrage der Schulen nach den Workshops. Auch einige der Lehrpersonen mit deren Schule schon vor einigen Jahren zusammen gearbeitet wurde, haben sich wieder gemeldet. Aus der Auswertung der Rückmeldebögen der Burschen und aus den persönlichen Feedbacks des Lehrpersonals schließen wir, dass die Art und Weise der Umsetzung unserer Workshops guten Anklang findet und als wertvolle Bereicherung zu dem sonst sehr leistungsorientierten Umfeld der Schüler geschätzt wird. Viele Rückmeldungen weisen darauf hin, dass den Teilnehmern besonders der vertrauliche und gleichzeitig ihren Anliegen gegenüber offene Rahmen zugesagt hat.

Besonders gelungen erscheint die Veranstaltung am Aktionstag in der Pädagogischen Hochschule. Die hervorragende Kooperation mit der PH Kärnten und dem Kärntner Landesschulrat hat dazu geführt, dass eine gut besuchte und inhaltlich bereichernde Veranstaltung auf die Beine gestellt werden konnte.

Nach dem Impulsvortrag von dem renommierten Männer- und Burschenforscher Dr. Erich Lehner zum Thema „Kleine Machos – die Bildungsverlierer von morgen?“ entwickelte sich auch noch ein lebendiger, fachlich fundierter Diskussionsprozess der Podiumsdiskutanten gemeinsam mit dem Auditorium, welches ca. 100 Studierende der Pädagogischen Hochschule umfasste. Gäste und Mitwirkende waren u. a.: LHStv. Dr. Gaby Schaunig (Land Kärnten), Prof. Mag. Dr. Marlies Krainz (Rektorin PH Kärnten), Rudi Altersberger (Präsident LSR Kärnten).

## **Der Boys' Day in Niederösterreich**

### **Schwerpunkte und Ziele**

#### *Eingehen auf Standort und individuelle Voraussetzungen der Schulen*

Die Herausforderung bei der Koordinierung und Planung der Einrichtungsbesuche war die Suche von zusätzlichen Einrichtungen in der Nähe der teilnehmenden Schulen. Um den Zeit- und Geldressourcen der Schulen zu entsprechen und Anfahrtswege zu minimieren haben wir uns bemüht und ist es uns gelungen, einen Großteil der Schnupperplätze in der Nähe der Schulstandorte zu organisieren.

Die Arbeit der letzten Jahre hat sich bezahlt gemacht wie die deutlich gestiegenen Teilnahmezahlen bei Workshops und Einrichtungsbesuchen zeigen. Mit genau 101 Burschen mehr als im Vorjahr, können wir mit den Einrichtungsbesuchen 2014 mit insgesamt 377 Teilnehmern mehr als zufrieden sein. Unser großes Ziel, die Anzahl der Workshops zu steigern, ist uns heuer gelungen. Wir konnten 5 Workshops mehr anbieten und somit die Anzahl der Burschen um knappe 21% steigern.

#### *MultiplikatorInnen- und Öffentlichkeitsarbeit*

Die Männerberatung Rat und Hilfe, Caritas nutzte ihren Zugang zu 15 Familienberatungsstellen. 40 FamilienberaterInnen die in den Regionen mit Eltern, LehrerInnen und andern sozialen Einrichtungen vernetzt sind, wussten über den Boys' Day Bescheid und konnten die Information weiter transportieren. Plakate und Folder wurden in den Schulen verteilt. In den Inspektionskonferenzen von Pflichtschulen wurde der Boys' Day vorgestellt und beworben. Die „youngCaritas“ warb in Ihren Broschüren, die für Schulen bestimmt sind, sowie auf ihrer Website, Facebook und über ihren Newsletter für den Boys' Day. Auf der Website der Männerberatung konnte man ebenfalls Informationen zum Boys' Day finden.

Die Männerberatung Rat & Hilfe stellte den Boys' Day an der alljährlichen Fachmesse „SCHULE & BERUF“ vor.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

In diesem Jahr nahmen insgesamt 610 Burschen an Boys' Day-Aktivitäten in Niederösterreich teil. 22 Einrichtungsbesuche wurden mit 377 jungen Männern durchgeführt (Pflege- und Pensionistenheime, Landeskliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,...). Burschenworkshops fanden heuer 19 statt, mit denen wir 233 Burschen erreichen konnten. Diese Workshops veranstalteten die Männerberater in den Schulen vor Ort. Damit konnten gegenüber dem Vorjahr sehr deutliche Zuwächse bei der Anzahl der Workshops wie bei den Teilnehmern in Workshops und Einrichtungsbesuchen verzeichnet werden.

Von 2. bis 4. Oktober 2014 fand in Wieselburg die alljährliche Fachmesse „SCHULE & BERUF“ statt. Die Männerberater von Rat & Hilfe betreuten dort einen Stand, wo sie den jungen Besuchern Informationen und Auskunft über den Boys' Day erteilten. Knapp über 5.000 Besucher wurden bei dieser Messe gezählt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

An den Einrichtungsbesuchen haben mehrheitlich Schüler von Hauptschulen respektive Neuen Mittelschulen teilgenommen. Der Boys' Day wird von den LehrerInnen und Schülern dieser Schulformen als wertvolles Instrument zur Berufsorientierung genutzt. Bei den Workshops ist es uns heuer gelungen mehr Polytechnische Schulen zu gewinnen. Insgesamt konnten wir 8 Workshops in diesem Schultyp veranstalten.

Über 90 Prozent der Veranstalter fühlten sich im Vorfeld von Einrichtungsbesuchen sehr gut über den Boys' Day und den Ablauf der Einrichtungsbesuche informiert. Über 90 Prozent der jungen Männer waren nach Ansicht der Einrichtungsleiter sehr daran interessiert die Einrichtungen und den darin stattfindenden Arbeitsalltag näher kennenzulernen.

Etwas weniger ausgeprägt wird das Vorbereitetsein der Burschen erlebt. Die Vorbereitung der Burschen auf den Boys' Day ist immer auch von den Zeitressourcen der Schulen abhängig. Nicht jede Schule kann die Zeit aufbringen einen vorbereitenden Workshop zu buchen, beziehungsweise die Schüler im Detail auf die Einrichtungsbesuche einzustimmen.

Knapp über 60 Prozent der Teilnehmer an Einrichtungsbesuchen gaben an, dass sich das Bild von typischen Frauen bzw. Männerberufen verändert hat. Ein wichtiges Ziel des Boys' Day, das Berufswahlspektrum der jungen Männer zu erweitern, konnte somit erreicht werden.

Aus der Beurteilung der Workshops durch die Burschen lässt sich aus unserer Sicht gut erkennen, dass die Interaktion mit den Workshop-Leitern für die Burschen sehr wichtig war. Die höchsten Werte haben einerseits die Aktivitäten, das gemeinsam Tun und Handeln und der Aspekt, von erwachsenen Männern verstanden zu werden. Wichtig war den Burschen über Männer zu reden und neue Dinge die sie vorher nicht wussten erfahren zu können.

## **Der Boys' Day in Oberösterreich**

### **Schwerpunkt und Ziele**

#### *Erstmalige Umsetzung des Boys' Day durch das BFI OÖ*

Um die Aktivitäten des Boys' Day auf dem Niveau fortzusetzen, wie es tatsächlich gelungen ist, galt es rasch und intensiv Kontakte mit Einrichtungen und Schulen sowie persönliche Beziehungen zu den verantwortlichen Personen aufzubauen. Das dadurch erarbeitete Netzwerk sollten den Bekanntheitsgrad des Boys' Day steigern und die Anzahl der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen über die Jahre hinaus nachhaltig erhöhen. Die Kooperation mit dem Landesschulrat, das große Netzwerk des Projektleiters und professionelle Pressearbeit haben diesen Prozess unterstützt.

#### *Schulnahe Angebote bei Einrichtungsbesuchen*

Neben dem Aufgreifen der geäußerten Schüler-Interessen und der inhaltlichen Abstimmung der Exkursionen wurde besonderer Wert auf die Erreichbarkeit für die Schüler gelegt. Gerade im ländlichen Raum stellen lange Anfahrtswege die Lehrer/innen und Schüler vor Hindernisse, die eine Teilnahme am Boys' Day erschweren. In Absprache mit den Schulen und Einrichtungen wurden die zeitlichen Schienen so gelegt, dass die Schüler ohne Stress pünktlich zu Beginn der Exkursion eintreffen konnten. Auch das Ende wurde unter Berücksichtigung der öffentlichen Verkehrsmittel geplant.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

374 Schüler hatten Gelegenheit in 31 Einrichtungen hinein zu schnuppern. Das Spektrum reichte vom Haus der Senioren der Diakonie in Linz über den Kindergarten Asten (Bezirk Linz-Land) bis hin zur Lebenshilfe Ried im Innkreis. Die Möglichkeit des Schnupperns in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erfolgte größtenteils im Klassenverband.

Neben den Exkursionen wurden 18 Workshops an 6 Schulen durchgeführt. 191 junge Männer konnten einerseits dabei in einem immer flexibler werdenden Arbeitsmarkt ihren beruflichen Horizont erweitern. Andererseits stand das Rollenbild Mann – Mannsein im Mittelpunkt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Es wurden Workshop-Leiter mit pädagogischer und didaktischer Erfahrung, die in einem Gesundheits- oder Sozialberuf tätig waren bzw. noch tätig sind, eingesetzt. Die Rückmeldungen der Schüler sowie der Lehrer/innen bestätigte die Entscheidung. Die Schüler erlebten die Erfahrungsberichte der Workshop-Leiter hautnah. Dadurch gestalteten sich die Workshops praxisnaher. Die Vernetzung von Theorie und Praxiserfahrungen brachten den gewünschten Erfolg bei der Sensibilisierung der Schüler für diese Berufsfelder.

Die Rückmeldungen der Lehrer/innen, Schüler und Einrichtungen zum Boys' Day waren sehr positiv. Es zeigt sich, dass allgemein großes Interesse aller Beteiligten, vor allem auch der Schüler, besteht. In ländlicheren Regionen mit größerem Stellenwert von Traditionen und herkömmlichen Rollenbildern ist diesbezüglich allerdings noch eine größere Herausforderung gegeben, wie überhaupt in der noch breiteren Bekanntmachung des Boys' Day und seiner Anliegen.

## Der Boys' Day in Salzburg

### Schwerpunkte und Ziele

*Fokus auf Schwerpunktschulen und persönliche Betreuung der LehrerInnen (MultiplikatorInnenfunktion) zur systemischen Verankerung des Boys' Day in Salzburg*

Die deutlichen Zuwächse bei den Einrichtungsbesuchen zeigen, dass mit der verstärkten Fokussierung der Schwerpunktschulen und intensivierten Betreuung der LehrerInnen bereits in der Vorperiode der richtige Weg eingeschlagen wurde. Diese Strategie wurde in der Berichtsperiode fortgesetzt. Gezielt eingesetzte Workshops sind ein gutes Mittel, diese Beziehung zu verfestigen. Engagierte und gut betreute LehrerInnen bleiben ein zentraler Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Das sollte zukünftig auch zu noch verstärkten Aktivitäten in den Gebirgsgauen führen.

*Ausgeweitete und optimal abgestimmte Kooperation mit sozialen, pflegenden und/oder betreuenden Einrichtungen*

Gute Erfahrungen wurden in dieser Periode damit gemacht, dass Schnupperplätze gezielt für den in Schulen erarbeiteten Bedarf (regional, inhaltlich, quantitativ) organisiert werden. Dabei wurde die Abhaltung von Workshops verstärkt mit der Verbindlichkeit eines nachfolgenden Einrichtungsbesuchs verknüpft. Langfristig zufriedene Partnereinrichtungen des Boys' Day in Salzburg setzen voraus, dass angebotene Schnupperplätze tatsächlich auch beansprucht werden. Dann ist der Aufwand, den sie betreiben um attraktive Schnupperplätze anzubieten, nicht umsonst erfolgt.



*Bilder: Burschen des PG Herz-Jesu-Missionare, Salzburg-Lieferung, am Aktionstag im UKH Salzburg sowie in den Geschützten Werkstätten Salzburg*

*Öffentlichkeitsarbeit und MultiplikatorInnenkontakte unterstützen die noch verbesserte Positionierung des Boys' Day in Salzburg*

Am Aktionstag, dem 13. November 2014, erfolgte im Rahmen der Schnupperaktion im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder eine Presseveranstaltung unter Teilnahme von Fr. LR Dr. Martina Berthold und Hr. Adolf Rieger (Bürgermeister von Neumarkt a. Wallersee).

In 2 Multiplikatorenworkshops (Vernetzungstreffen Gender & Schule bzw. Männerwelten Großteam) und in 2 Berufsinformationstagen in der Stadt Salzburg und in Bad Hofgastein konnten 731 Burschen, Eltern und MultiplikatorInnen erreicht werden.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

„Männerbüro“ und „Männerwelten“ haben in der Projektperiode 2014/15 im Auftrag des Sozialministeriums die Aktivitäten des Boys' Day vor allem direkt bei den Burschen weiter mit Erfolg etabliert und ausgeweitet. Rund 1.100 Menschen wurden insgesamt erreicht, davon 172 Burschen über die 15 Workshops für Schüler ab der 7. Schulstufe, 183 Teilnehmer beim Schnuppern am Aktionstag in 22 Einrichtungen und 731 Burschen und MultiplikatorInnen über sonstige Veranstaltungen. Aufgrund der Kooperation mit dem Verein Kompass konnten zusätzlich Workshops durchgeführt werden. Sehr deutlich ist der Erfolg beim Ausbau des Schnupperangebots. 139 Burschen nahmen dieses Angebot im Klassenverband in Anspruch, dazu 44 Burschen in Form des Einzelschnupperns. Insgesamt wurden dabei 22 Einrichtungen besucht. Das ist ein Plus von 12 Einrichtungen.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die Workshops in den Schulen sind stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich ausgezeichnet bewährt und kommt sehr gut an. Die Koordinatoren sehen die Workshops als eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen Berufsorientierungs-LehrerInnen aufzubauen. Die mittlerweile sehr beliebten Workshops sind das wichtigste Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen. Das Angebot eines Workshops soll mit der Auflage verknüpft werden, dass die Schule das Schnupperplatzangebot mit ihren Burschen wahrnimmt. Die Kooperation mit der Kompass Mädchenberatungsstelle (Workshops für Mädchen im gesamten Landesgebiet) funktioniert bereits bestens. Dieses Arrangement ermöglicht den Schulen parallele Angebote für Burschen und Mädchen.

Die bereits sehr erfolgreich positionierten Schnupperangebote werden durch die enge Zusammenarbeit mit Schwerpunktschulen und eine konsequente Ankoppelung an die Berufsorientierungs-Aktivitäten der Schulen weiter befeuert. Zusätzliches Potential wird in der technisch weiter entwickelten Aktionslandkarte und in professionalisierter Öffentlichkeitsarbeit gesehen.

## **Der Boys' Day in der Steiermark**

### **Schwerpunkte und Ziele**

*Die Interessenlagen der Burschen stehen im Mittelpunkt bei der Planung von Angeboten*

Die PädagogInnen in den Klassen werden gebeten, Interessen und Rückmeldungen der Burschen einzuholen und an die Koordinatoren des Boys' Day weiterzugeben. Nur Burschen sollten teilnehmen, die ein Interesse bekunden. Ein hohes Ausmaß von Koordination, regelmäßigem Kontakt und Flexibilität in der Planung und Vereinbarung sind nötig, um die Wünsche der LehrerInnen und Burschen erfüllen zu können.

### *Einzel Schnuppern fördern*

Es ist den Koordinatoren gelungen, viele neue Institutionen zu Schnupperangeboten außerhalb des Klassenverbandes zu gewinnen. Damit konnte das Einzel Schnuppern gegenüber dem Vorjahr nochmals ausgebaut werden. Einrichtungen im elementarpädagogischen Bereich, teilweise auch im Pflegebereich und in Volksschulen, boten einzelnen oder kleinen Gruppen von Burschen einen erlebnis- und erkenntnisreichen Vormittag an.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

182 Burschen haben an den Boys' Day Workshops der Fachstelle für Burschenarbeit teilgenommen, die im Zeitraum von 14 Tagen vor und nach dem Aktionstag umgesetzt wurden. Insgesamt wurden 19 Burschenworkshops an Schulen durchgeführt.

Am Aktionstag haben Exkursionen und Einzel Schnupperaktionen an 62 Einrichtungen stattgefunden. 463 Schüler haben an Exkursionen im Klassenverband teilgenommen. 105 Schüler haben das Einzel Schnupperangebot in Kindergärten, Pflegeheimen und Volksschulen wahrgenommen.

Insgesamt konnten somit 750 Burschen in Form von Einrichtungsbesuchen und durch die dreistündigen Workshops der Burschenberater erreicht werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein sehr erfreuliches Plus von 119 Burschen.

Darüber hinaus erhielten ca. 100 Burschen Informationen zu den Themen des Boys' Day in der Jugendinfomesse Leibniz, ebenso wie 15 MultiplikatorInnen in einer Info-Veranstaltung im Grazer MännerKaffee.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die im Österreichvergleich überdurchschnittlichen Ergebnisse der Evaluierung bestärken die Fachstelle für Burschenarbeit im eingeschlagenen Weg. Auch 2015 möchten die Burschenberater die Konzentration auf passgenaue Angebote für die Schüler beibehalten.

Es zeigt sich, dass Burschen direkt nach einem Einrichtungsbesuch offener für atypische Berufe sind, vor allem dann, wenn die Möglichkeit „anzupacken“ und „mitzuhelfen“ gegeben ist. Die Möglichkeit des praktischen Handelns steigert Motivation und Nachhaltigkeit. Es ist die Absicht, diesen Aspekt in den folgenden Jahren noch zu verstärken.

## Der Boys' Day in Tirol

### Schwerpunkte und Ziele

*MultiplikatorInnen-Workshops, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit*

Von besonderer strategischer Wichtigkeit zur nachhaltigen Verankerung des Boys' Day und seiner Inhalte waren der Workshop mit Mitarbeitern der AMS-Berufsinformationszentren an der Landesgeschäftsstelle des AMS Tirol und das nachfolgende Vernetzungstreffen mit den KoordinatorInnen der Berufsinfozentren des AMS.

Besonders anzuführen sind auch ein Workshop mit 16 JugendarbeiterInnen und SozialpädagogInnen im Rahmen der „Stamser Jugendvisionen“ am Kolleg für Sozialpädagogik in Stams, ein Vernetzungstreffen mit der Koordinatorin des Girls' Day und die Kooperation mit der Universität Innsbruck im Rahmen des Forschungsprojekts „Mehr Männer in Kindergärten“.

Stellvertretend für die rege und professionelle Öffentlichkeitsarbeit steht die Medienaussendung des Landes Tirol zum Boys' Day. Die Landesrätinnen Dr. Christine Baur und Dr. Beate Palfrader betonten – wie im Jahr 2013 - die Wichtigkeit des Boys' Day für eine geschlechtergerechtere Gesellschaft.

The screenshot shows a news article on the website 'meinbezirk.at'. The page header includes 'Land Tirol' and navigation links like 'Aktuell', 'Service', 'Galerien', 'Beitrag erstellen', 'Meine Seite', and 'Kleina'. The article title is 'Neue Rollenbilder für Burschen abseits von traditionellen Geschlechterrollen'. A vertical 'Feedback' button is on the left. The article text discusses the Boys' Day event and the role of men in education, social, and health sectors. A photo shows two women, Christine Baur and Beate Palfrader, smiling. A search icon is visible in the bottom right of the photo area.

**Feedback**

**Neue Rollenbilder für Burschen abseits von traditionellen Geschlechterrollen**

Nach wie vor sind Männer im Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswesen seltener anzutreffen als Frauen. Um dieser Schiefelage entgegenzuwirken, findet heute in allen Tiroler Bezirken des Landes bereits zum siebten Mal der Boys' Day statt. Rund 170 Burschen zwischen zwölf und 16 Jahren haben dabei die Möglichkeit, 25 Einrichtungen des Pflege-, Sozial- und Erziehungsbereichs kennenzulernen. Ziel ist es, das Berufswahlspektrum für männliche Jugendliche in Richtung Erziehungs-, Gesundheits- und Pflegeberufe zu erweitern.

LRin Christine Baur und LRin Beate Palfrader zeigen sich sehr erfreut über das große Interesse am Boys' Day (Foto: Land Tirol/Reichenkendl)

Quelle: <http://www.meinbezirk.at/land-tirol/chronik/neue-rollenbilder-fuer-burschen-abseits-von-traditionellen-geschlechterrollen-d1151662.html>

### *Erstmalige Möglichkeit zum Schnuppern an Volksschulen*

Neben dem Angebot in Kindergärten in den Beruf des Kindergartenpädagogen zu schnuppern konnten sich Burschen erstmals als „Lehrer“ an verschiedenen Innsbrucker Volksschulen versuchen.

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

Wie im Vorjahr wurden 7 Workshops an Schulen durchgeführt. An diesen nahmen 81 Schüler teil. 170 Burschen nutzten die Möglichkeit eine Einrichtung kennen zu lernen, 141 davon im Klassenverband. In wachsendem Ausmaß wurde Einzelschnuppern (alleine oder zu zweit) in Anspruch genommen: 29 Burschen aus 11 Schulen. Mit 25 anbietenden Einrichtungen konnte eine deutliche und erfreuliche Steigerung verzeichnet werden.

### **Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Boys' Day in Tirol wieder ein Erfolg war. Die Rückmeldungen der Schüler sowohl zum Einrichtungsbesuch bzw. zum Schnuppern, als auch zu den Workshops waren durchaus positiv! Auch die Einrichtungen waren mit dem Boys' Day 2014 durchwegs zufrieden.

Bewährt hat sich wieder die Auswahl der Kooperationspartner, die ein Angebot zur Verfügung stellten, das hohe Qualität hatte.

2014 waren erstmals auch Volksschulen als Veranstalter mit an Bord, was sich sehr bewährt hat. Dieses Segment ist jedenfalls noch ausbaufähig.

Hinsichtlich der „Vorbereitung der Burschen“ wird eine Basisinformation an die Schüler, in der vor allem der Sinn des Boys' Day transportiert werden sollte, benötigt. Dazu werden wir weiterhin in engem Kontakt mit den Schulen arbeiten. Eine Möglichkeit wäre es, das Thema geschlechtsspezifische Berufswahl prinzipiell in der Berufsorientierung zu verankern. Ein „verpflichtender“ Workshop für die LehrerInnen – ähnlich wie es die Kolleginnen vom Girls' Day machen - ist nach wie vor anzudenken (diese Idee haben wir schon 2013 präsentiert, aber noch nicht umgesetzt).

Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten bieten einen sehr guten Einblick in den Beruf des Kindergartenpädagogen. Obwohl der organisatorische Aufwand recht hoch ist und verglichen dazu nur wenige Burschen daran teilnehmen können, wollen wir trotzdem auch weiterhin an diesem Angebot festhalten. Dies ist nämlich jene Aktion, bei der die Burschen den realitätsnahen Einblick in den Beruf bekommen, da sie direkt mehrere Stunden mitarbeiten können. Auch gesellschaftspolitisch gesehen hat dieses Angebot für uns Priorität. Ein Ziel wäre es, noch mehr Kindergärten zur Teilnahme zu gewinnen, in denen auch tatsächlich Männer arbeiten (Vorbildfunktion für die Burschen).

## **Der Boys' Day in Vorarlberg**

### **Schwerpunkte und Ziele**

*Erhöhung des Bekanntheitsgrades und einer Verbesserung des Wissensstandes der für die Berufsorientierung zuständigen Lehrpersonen an den Neuen Mittelschulen Vorarlbergs.*

Das Koordinatorenteam hat in der Periode 2013/2014 besonderes Augenmerk auf die Informationsweitergabe an die BerufsorientierungslehrerInnen Vorarlbergs gelegt. Dies geschah zum einen durch eine ausführliche, schriftliche Informationskampagne und zum anderen durch direkte Beratung interessierter Lehrpersonen.

### *Verkleinerung der Gruppengrößen in den Workshops*

Bei den Schulworkshops wurde die Gruppengröße reduziert, um eine intensivere Auseinandersetzung mit den einzelnen Teilnehmern zu ermöglichen.

### *Verstärkte Kooperation mit den Einrichtungen in der Vorbereitung von Schnupper- und Workshopangeboten*

Die Expertise der Partnerorganisationen wurde verstärkt miteingebunden. In Zusammenarbeit mit KOJE - Dachverband der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg wurde das Projekt „Jungs lesen“ weitergeführt. In Zusammenarbeit mit der Praxismittelschule Feldkirch konnte ein maßgeschneidertes Angebotspaket für alle Burschen der siebten Schulstufe erstellt werden. Auf diese Weise konnten mehr Burschen mit dem Thema konfrontiert und die Anzahl der teilnehmenden Burschen verdoppelt werden.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

An 15 Burschenworkshops, darunter fünf Workshops für Zivildienstler der Diözese Feldkirch zum Thema Berufsorientierung, eigene Begabung und Gerechtigkeit, nahmen im Berichtszeitraum 116 Schüler teil. Weitere 71 Burschen aus sieben Schulen nutzten das Schnupperangebot von 10 Einrichtungen. 12 Burschen davon haben das Einrichtungsschnuppern allein oder zu zweit absolviert.

Ebenfalls wurde das Projekt „Jungs lesen in Kindergärten“ mit vier Burschen im Kindergarten Dornbirn Rohrbach (in Zusammenarbeit mit KOJE - Dachverband der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg) fortgeführt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Der Bekanntheitsgrad des Boys' Day in Vorarlberg steigt stetig. Trotzdem bleibt es eine zentrale Herausforderung den Informationsgrad vor allem bei Lehrpersonen, welche für die Berufsorientierung zuständig sind, auszuweiten.

Insbesondere gilt es Unterschiede und Parallelen zum Girls' Day ins Bewusstsein zu bringen. Da immer wieder entsprechende Anfragen von Lehrpersonen gestellt werden, ist eine Ausweitung der Angebote für Burschen im Zeitraum des Girls' Day zu überdenken.

Aus den Rückmeldungen der KooperationspartnerInnen lässt sich der Wunsch entnehmen, ältere Burschen stärker anzusprechen. Bis auf wenige Ausnahmen erfordern Ausbildungseinstiege für die Berufsgruppen im Fokus des Boys' Day eine abgeschlossene Ausbildung im ersten Ausbildungsweg (Matura bzw. Berufsreifeprüfung).

## **Der Boys' Day in Wien**

### **Schwerpunkte und Ziele**

*Gleich viele Schüler wie im Vorjahr zur Teilnahme am Boys` Day bewegen können*

Die zeitgleich mit dem Boys` Day stattfindende Berufsorientierungsmesse L 14 der Arbeiterkammer Wien, an der übrigens auch der Boys' Day wieder vertreten war, hat diese Herausforderung verstärkt. Von mehreren Lehrpersonen, die mit ihrer Klasse in den Vorjahren am Aktionstag teilgenommen hatten, bekamen wir erwartungsgemäß das Feedback, dass sie nicht an beiden Veranstaltungen in derselben Woche teilnehmen könnten. Insofern ist es als sehr großer Erfolg zu werten und dem Engagement vieler Akteure zu verdanken, dass die Teilnehmeranzahl gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig rückläufig war.

*Auch über den Aktionstag und die Workshops hinaus Schüler und LehrerInnen erreichen*

Auch 2014 setzte das Wiener Boys` Day Team zahlreiche Aktivitäten abseits des Kampagnentags am 13. November. Hervorzuheben sind neben der Beteiligung an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien der Tag für Berufsorientierung und Bildungsberatung der Pädagogischen Hochschule, des Wiener Stadtschulrates und der Arbeiterkammer.

*Verstärktes Angebot von Schnupperplätzen in Kindergärten*

Dieses Bemühen wurde aufgrund der Nachfrage in den Vorjahren gesetzt. Es gelang tatsächlich, die MA 10 Kindergärten der Stadt Wien, die KIWI - Kinder in Wien Kindergärten und mehrere private Kindergärten und Horte für die Teilnahme am Boys` Day zu gewinnen.

### **Der Boys' Day 2014 in Zahlen**

Mit den Aktionen am 13. November, den Workshops und den Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2014 insgesamt 1083 Schüler und konnte damit das ausgezeichnete Ergebnis vom Vorjahr praktisch halten.

Am Boys` Day Aktionstag nahmen insgesamt 570 Schüler teil. Davon besuchten 434 Schüler aus 18 Schulen in Gruppenexkursionen insgesamt 18 Einrichtungen. Sie wurden von im Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit.

Weitere 136 Schüler aus 18 Schulen nützten die Möglichkeiten eines individuellen Schnuppertags in 30 Institutionen. Manche Schulen ließen die Schüler einzeln als auch in einer Gruppe am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten Einzel- als auch Gruppenbesuche an.

In elf dreistündigen Workshops an drei Neuen Mittelschulen (fünf Workshops), einem Gymnasium (ein Workshop), einer Polytechnischen Schule (drei Workshops) und zwei Sonderpädagogischen Zentren (zwei Workshops) setzten sich 145 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Rollenvorstellungen auseinander.

Darüber hinaus konnten in Fortbildungsveranstaltungen (PH Wien, ABIF) und Berufsorientierungsmessen (AK Wien, L14 Berufsinfomesse) und Kurzworkshops (Favoritner Burschengesundheitstag, Meidlinger Burschentag) weitere 106 Lehrpersonen und MultiplikatorInnen sowie 368 Schüler erreicht werden.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die interaktive Aktionslandkarte auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) wurde dieses Jahr bereits das zweite Mal auch in Wien erfolgreich eingesetzt. Das Wiener Organisationsteam konnte den Großteil der teilnehmenden Einrichtungen dafür gewinnen, die interaktive Seite für ihre Boys` Day Aktionen zu nutzen.

Mit der Evaluation von Aktionstag und Workshops konnte der Eindruck des Wiener Organisationsteams bestätigt werden, dass der Boys' Day bei den Schülern, den Lehrpersonen und den Männern und Frauen in den besuchten Einrichtungen zum Großteil gut angenommen und positiv beurteilt wird.

Die Vorbereitung der Schüler auf den Aktionstag im Rahmen des BO-Unterrichts konnte im vergangenen Jahr verbessert werden. Hierzu hat das Organisationsteam neben dem Workshop-Angebot die DVDs und die Unterrichtsmaterialien angeboten und Kontakt mit BO-LehrerInnen gehalten.

Am Aktionstag selbst kann in einigen Einrichtungen der interaktive Charakter und die Möglichkeit zur praktischen Betätigung in Zukunft noch ausgebaut werden.

## Evaluation des Boys' Day 2014

### Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Des Weiteren werden die Feedbacks der Burschen und EinrichtungsleiterInnen für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Männerberater und ihre MitarbeiterInnen (Workshopleiter, Organisatoren, Vorgesetzte,...) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Auf diese Weise kann das Sozialministerium die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines „Lernenden Projekts“, nachhaltig sicherstellen.

**Denn: „Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!“**

### Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2014

#### Rücklaufquote

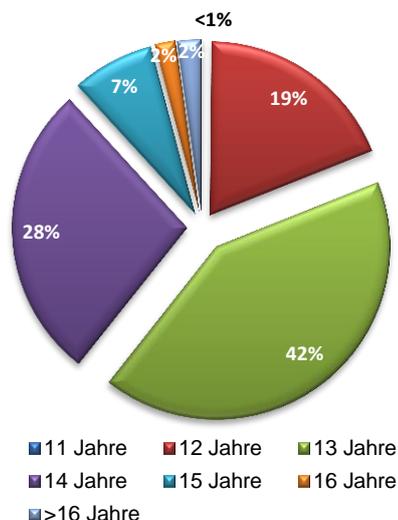
Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 13. November 2014 fast 2.700 Burschen einen Fragebogen und 213 Workshopleiter bzw. Einrichtungsverantwortliche ein Datenblatt ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 67,9% der Burschen und 59,3% der Workshopleiter (80,5%) und Einrichtungsverantwortlichen (46,9%). Beide Werte konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals merkbar gesteigert werden, sodass eine mehr als aussagekräftige Basis für die Evaluierung der Veranstaltungen gegeben ist.

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

#### Alter und Migrationshintergrund

Die folgende Grafik zeigt, wie alt die Burschen waren, die in ihrem Bundesland am Boys' Day teilgenommen haben, d. h. Einrichtungsbesuche oder Workshops absolviert haben. Nach wie vor sind praktisch 90% der Burschen zwischen 12 und 14 Jahren alt, wobei sich bei den Vierzehnjährigen eine leichte Zunahme gegenüber 2013 zeigt. Außerdem ist die Anzahl der Burschen angegeben, die zuhause eine zusätzliche Sprache über Deutsch hinaus sprechen, d. h. einen Migrationshintergrund aufweisen. Es waren 658 Burschen, was einem Anteil von 26% der Burschen entspricht, die diese Frage beantwortet haben. 2013 betrug der Anteil 27%.

### Alter der Burschen



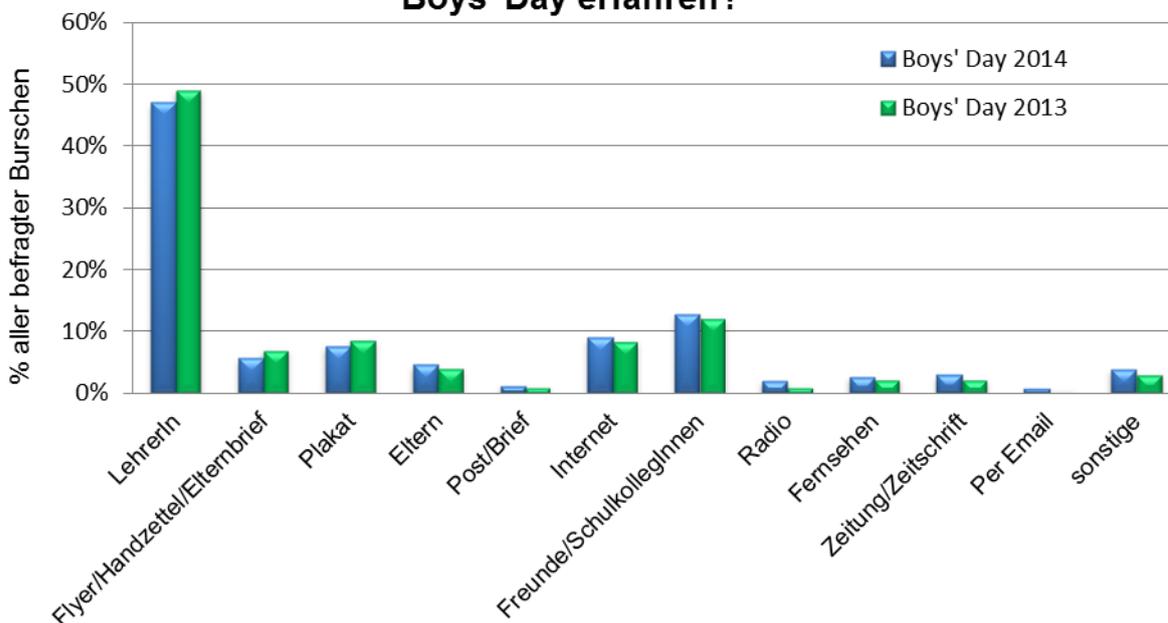
Alter	Anzahl	Prozent	Vgl. 2013
11 Jahre	4	<1%	0%
12 Jahre	493	19%	21%
13 Jahre	1.093	42%	45%
14 Jahre	725	28%	22%
15 Jahre	200	8%	8%
16 Jahre	50	2%	2%
>16 Jahre	57	2%	2%
<b>Gesamt</b>	<b>2622</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Migration	Anzahl	Prozent	Vgl. 2013
ja	658	26%	27%

### Boys' Day – Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme, aber noch immer deutlich überwiegende Bedeutung der Information durch LehrerInnen und eine leichte Zunahme des Einflusses von Internet und Peers. Dieselbe Entwicklung war schon im Vorjahr abzulesen. Sie ist aber insgesamt zu gering, um schon einen wirklichen Trend festzustellen.

### Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?



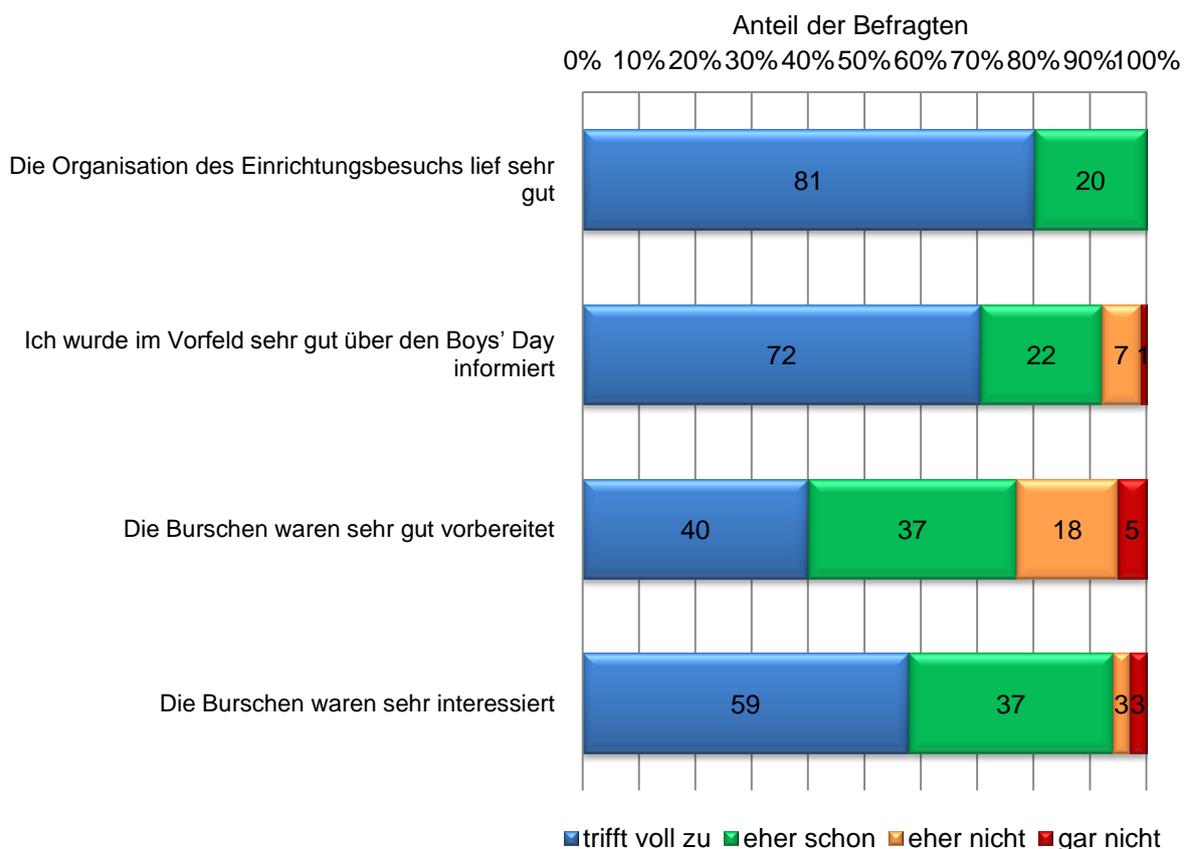
## Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. 100% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs als „gut“ oder „sehr gut“.

Auch die Information der Veranstalter im Vorfeld wurde dem Ergebnis zufolge ähnlich gut wahrgenommen (92% positiv) wie das vorhandene Interesse der Burschen (94% positiv). Die Vorbereitung der Burschen wurde lediglich von 77% der Befragten positiv bewertet.<sup>1</sup> Die vergleichsweise kritische Einschätzung der Vorbereitung aus Sicht der Veranstalter deckt sich mit der Berichterstattung von einzelnen Koordinatoren, dass für die Vorbereitung wenig Zeit an den Schulen zur Verfügung steht und es nicht einfach ist vorbereitende Workshops zu organisieren.

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter



<sup>1</sup> Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Betrachtet man die Veränderung der Detailwerte zum Vorjahr in der folgenden Grafik fällt auf, dass teilweise deutliche Verbesserungen erzielt werden konnten.

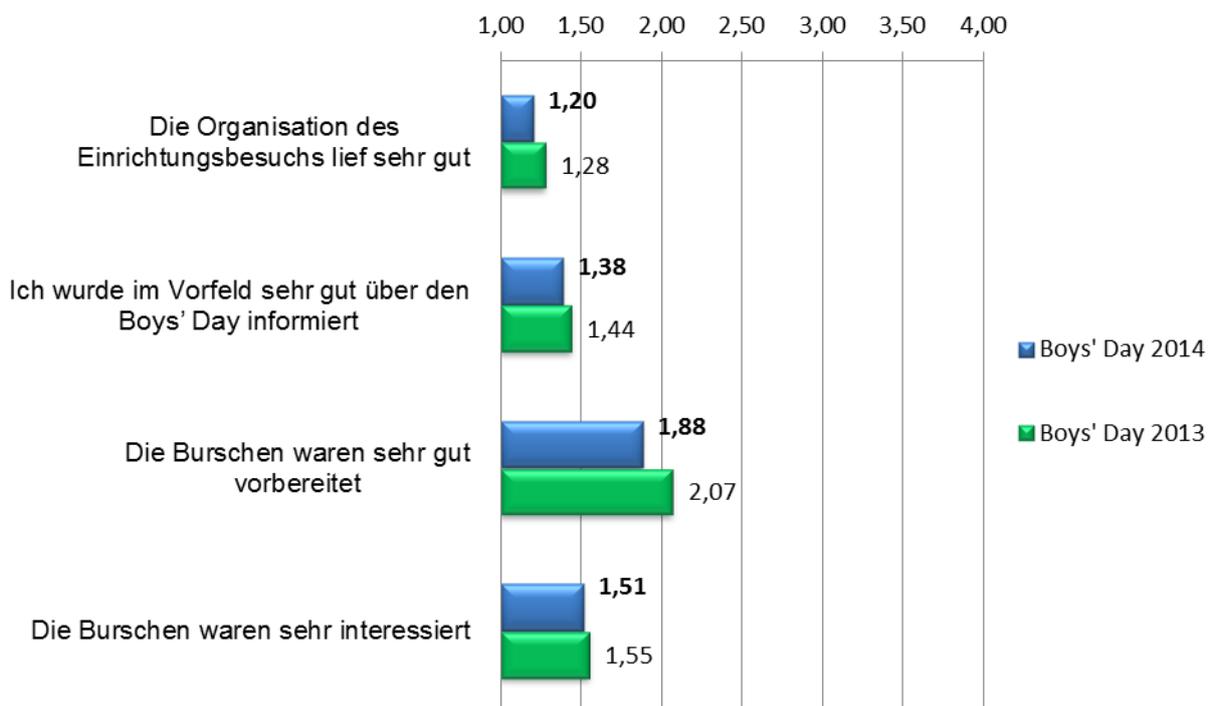
Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.<sup>2</sup>

Also: **Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Bei der Vorbereitung der Burschen hat sich etwa der Mittelwert von 2,07 auf 1,88 verbessert. Die Organisation des Einrichtungsbesuchs wurde gegenüber dem Vorjahr verbessert mit einem Mittelwert von 1,2 benotet.

### Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

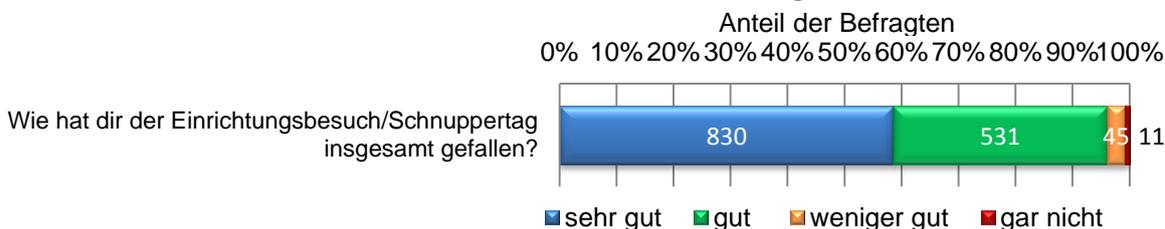


<sup>2</sup> Der Wert 1 in dieser Art von Grafik entspricht der höchsten Zustimmung („trifft voll zu“). Je kürzer daher der Balken, umso größer die Zustimmung, und umso positiver im vorliegenden Fall das Ergebnis.

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

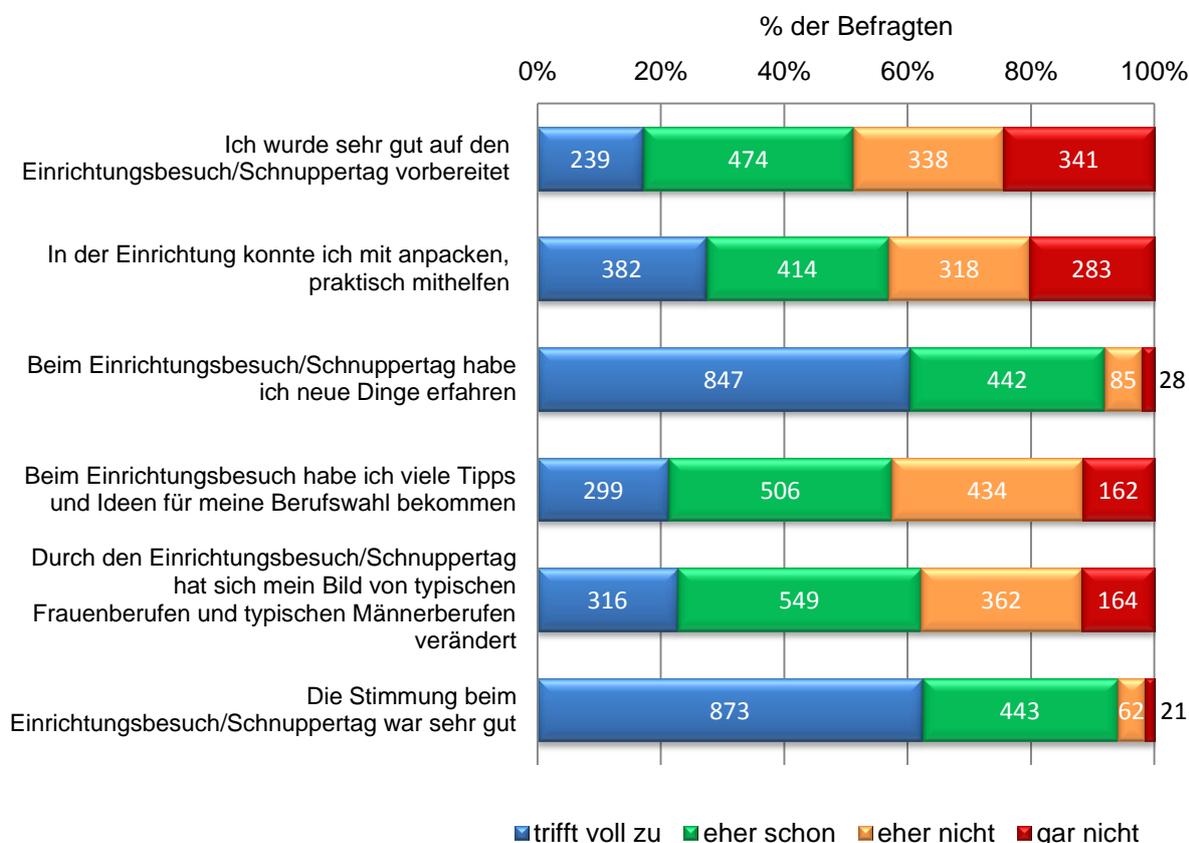
Mehr als 95% hat der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt sehr gut oder gut gefallen. 59% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut und 37% gut gefallen.

#### Gesamtbeurteilung



Speziell die gute Stimmung sowie das Erfahren neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt, 94% bzw. 92% haben diese Aspekte positiv bewertet. Das Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen hat sich bei 62% verändert. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs (Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) beurteilt haben.

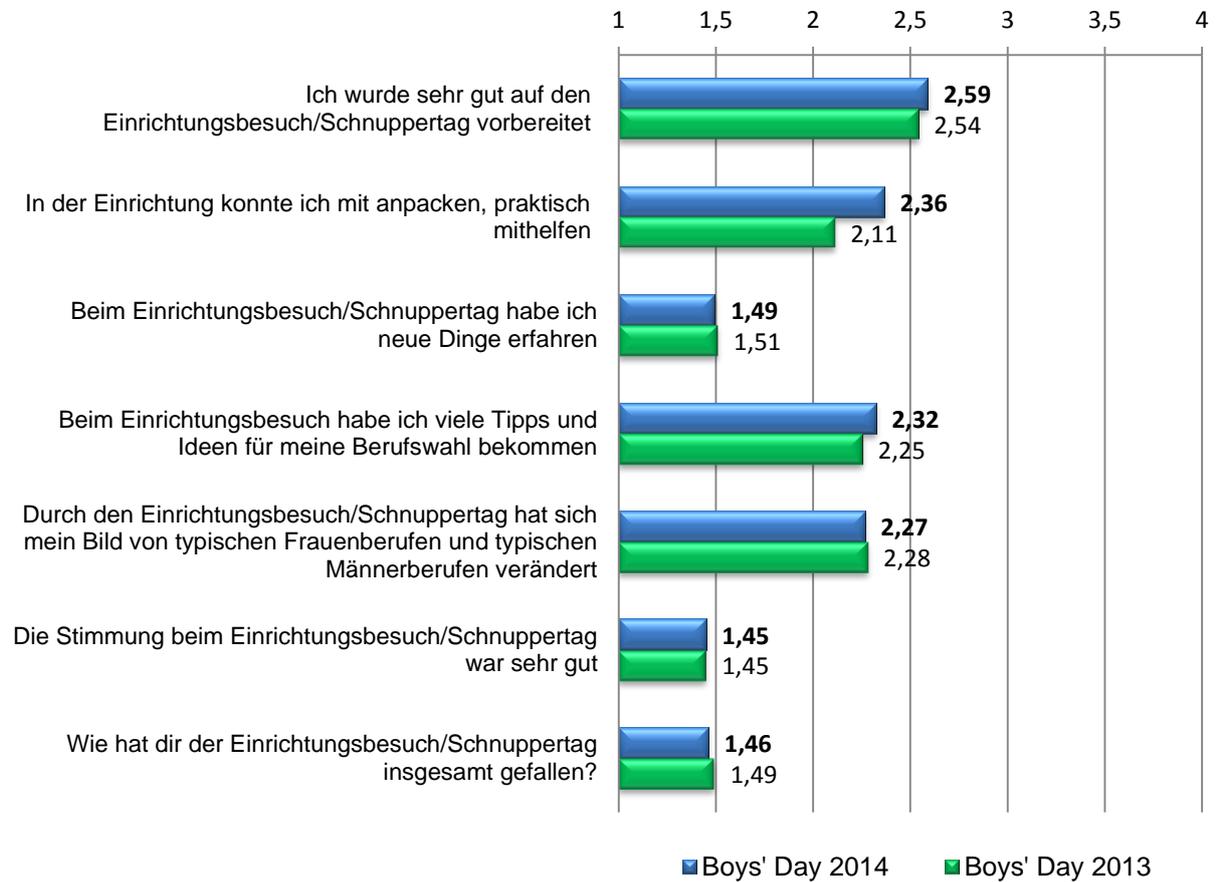
### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen



Gegenüber dem Vorjahr gab es zumeist nur nicht signifikante Veränderungen. Merkbar weniger stark wurde die Möglichkeit gesehen mit an zu packen, praktisch mit zu helfen.

### Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



## Die Evaluation der Workshops

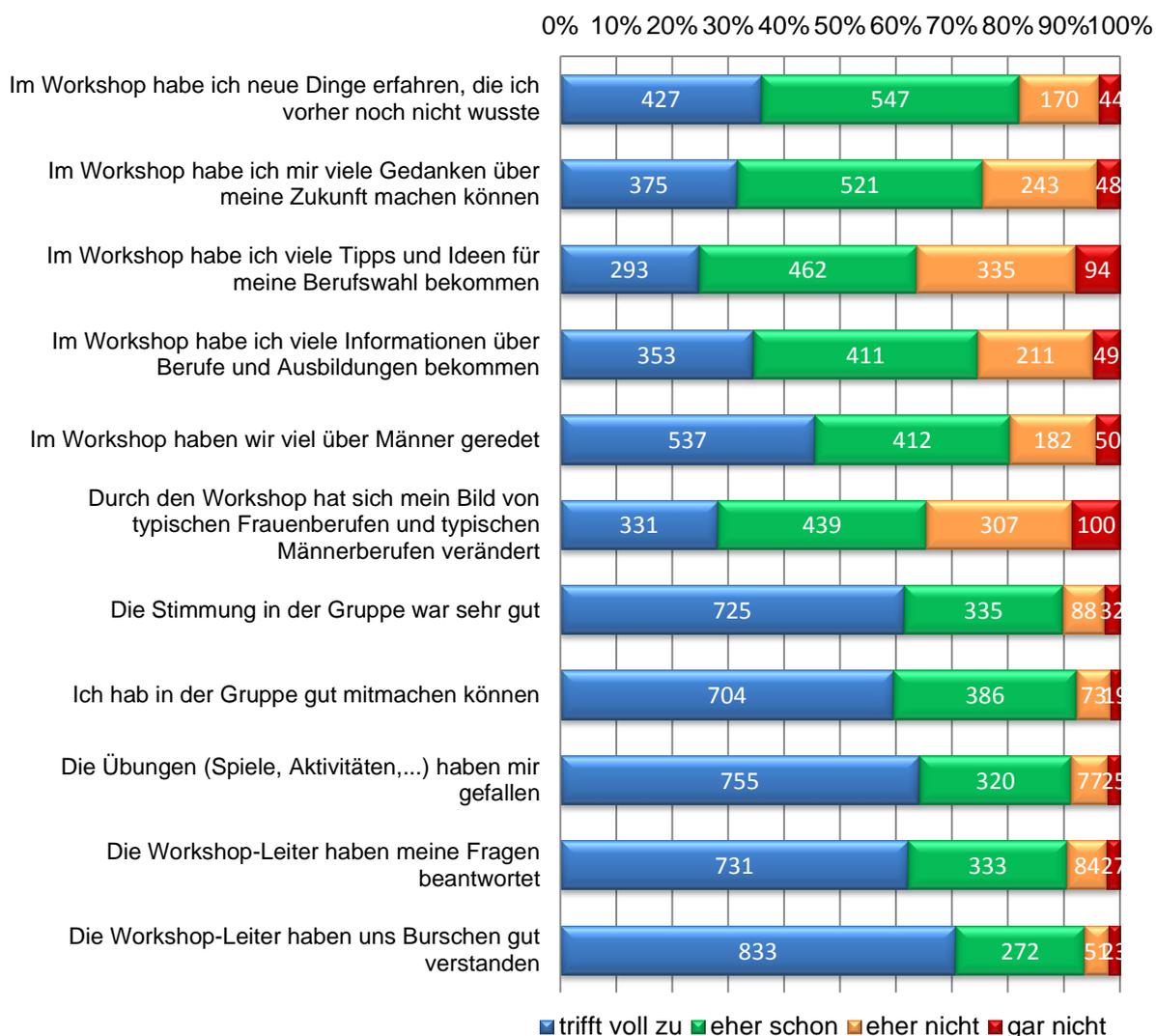
### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Burschen, die an einem Workshop mit dem/den Männerberater/n teilgenommen und einen Fragebogen abgegeben haben, beurteilten diesen mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (64%) bzw. gut (31%). In Summe hat der Workshop also 95% der Burschen gefallen.

Ausschlaggebend für diese sehr positive Gesamtbeurteilung war neben der allgemein guten Stimmung im Workshop vor allem der gute Draht, den die Männerberater zu den Burschen haben. So sind die WorkshopleiterInnen sehr persönlich auf den Einzelnen eingegangen und ermöglichten, dass sich die Burschen gut in der Runde einbringen konnten. Spiele und begleitende Übungen haben den Beteiligten neben dem Erlernen von Dingen, die sie vorher nicht wussten, auffallend gut gefallen.

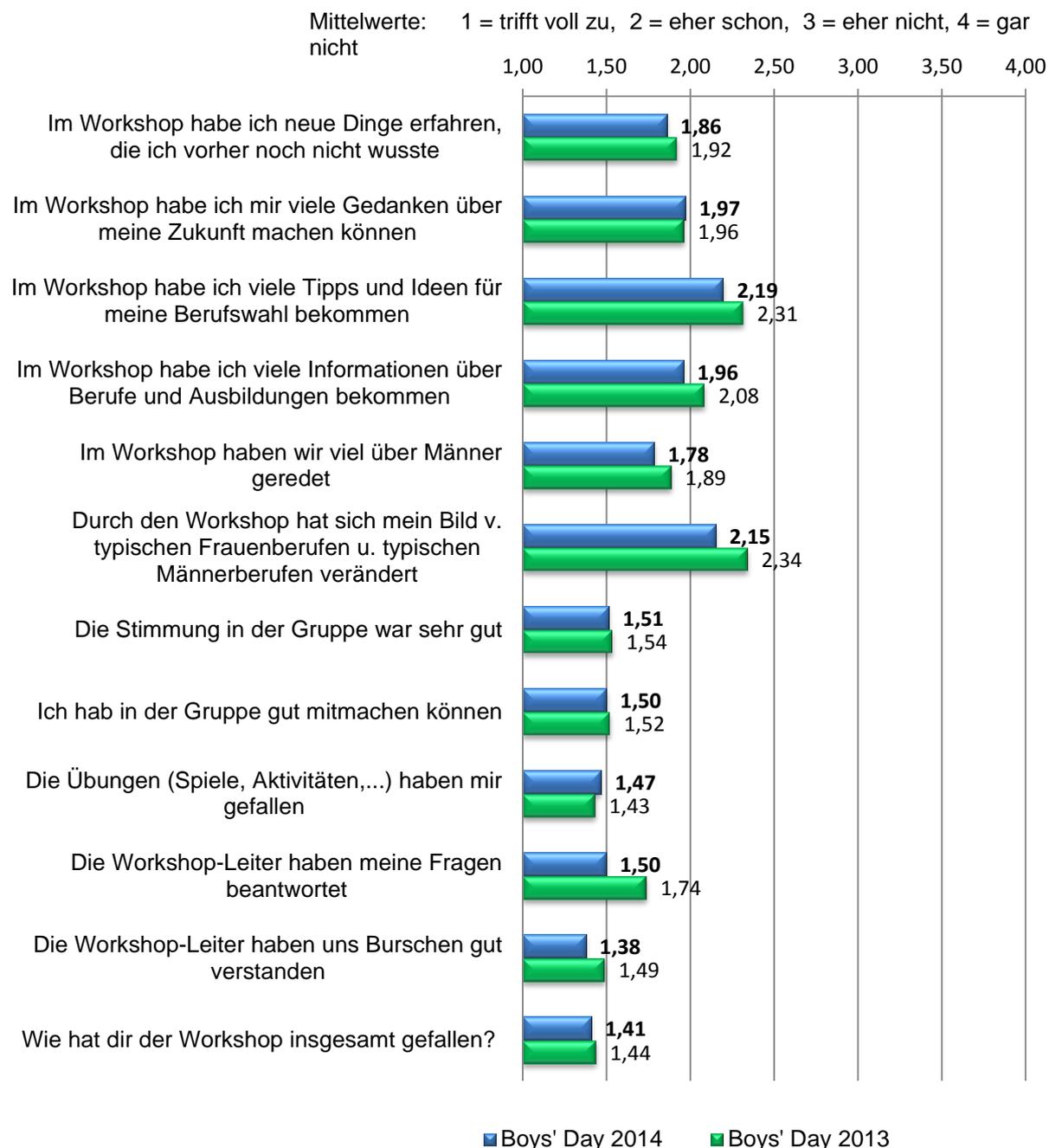
### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Anteil der Befragten



Die Durchführung der Workshops wird also hoch geschätzt. Bei den meisten der genannten Kriterien waren, wie die nachfolgende Grafik zeigt, sogar noch Verbesserungen gegenüber 2013 zu verzeichnen.

### Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr



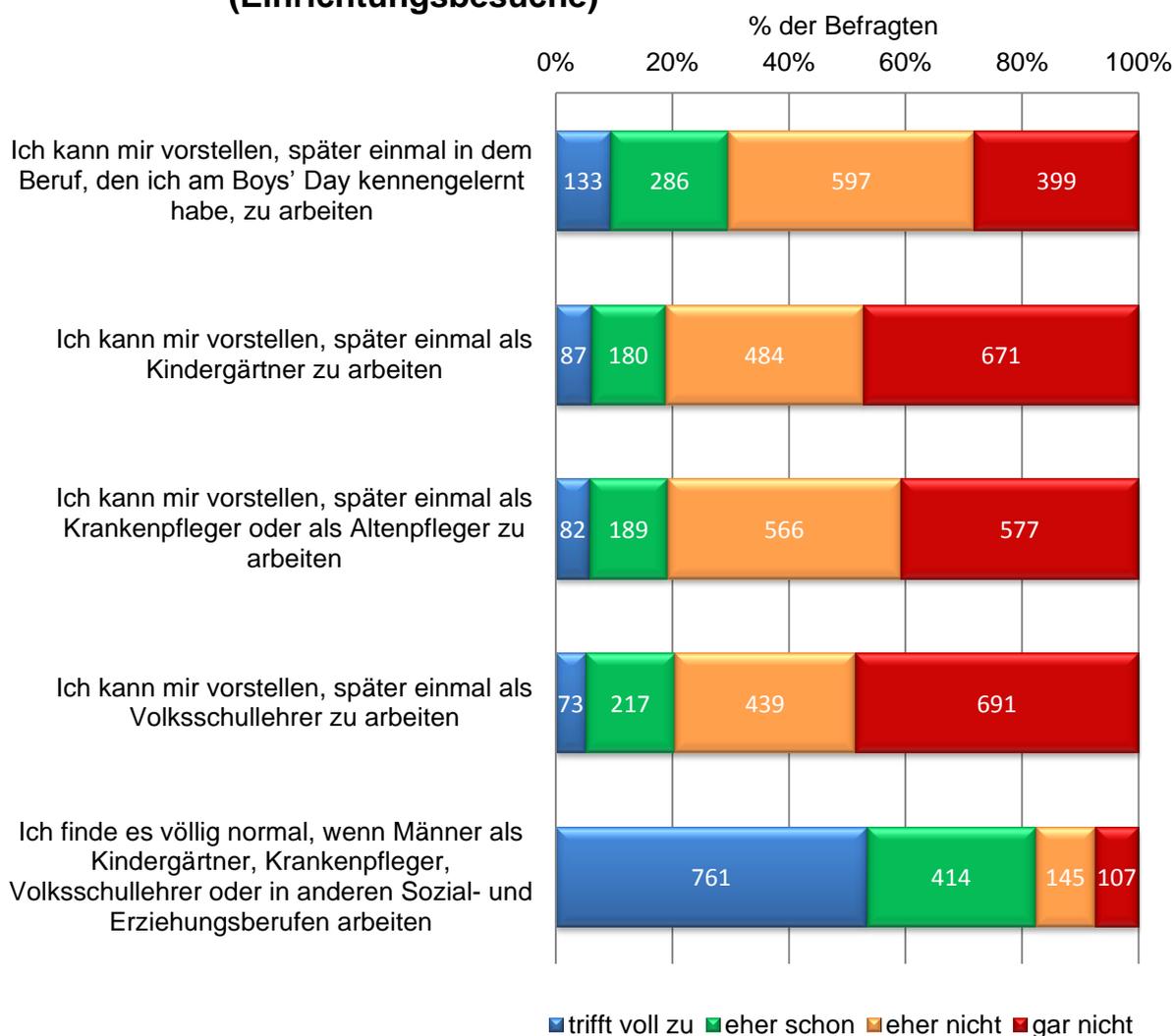
Zurückhaltender bewerten die Burschen jene Kriterien, die auf die Wirkungen der Workshops abzielen. Dabei geht es vor allem um die Einschätzung, ob Tipps und Ideen für die eigene Berufswahl erhalten wurden, oder ob sich die Bilder von typischen Männer- und Frauenberufen verändert haben.

Hierzu interessieren die nachfolgenden Auswertungen zur Erweiterung des Berufsspektrums.

## Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde deshalb die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen). Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen (82%) es als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten.

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)

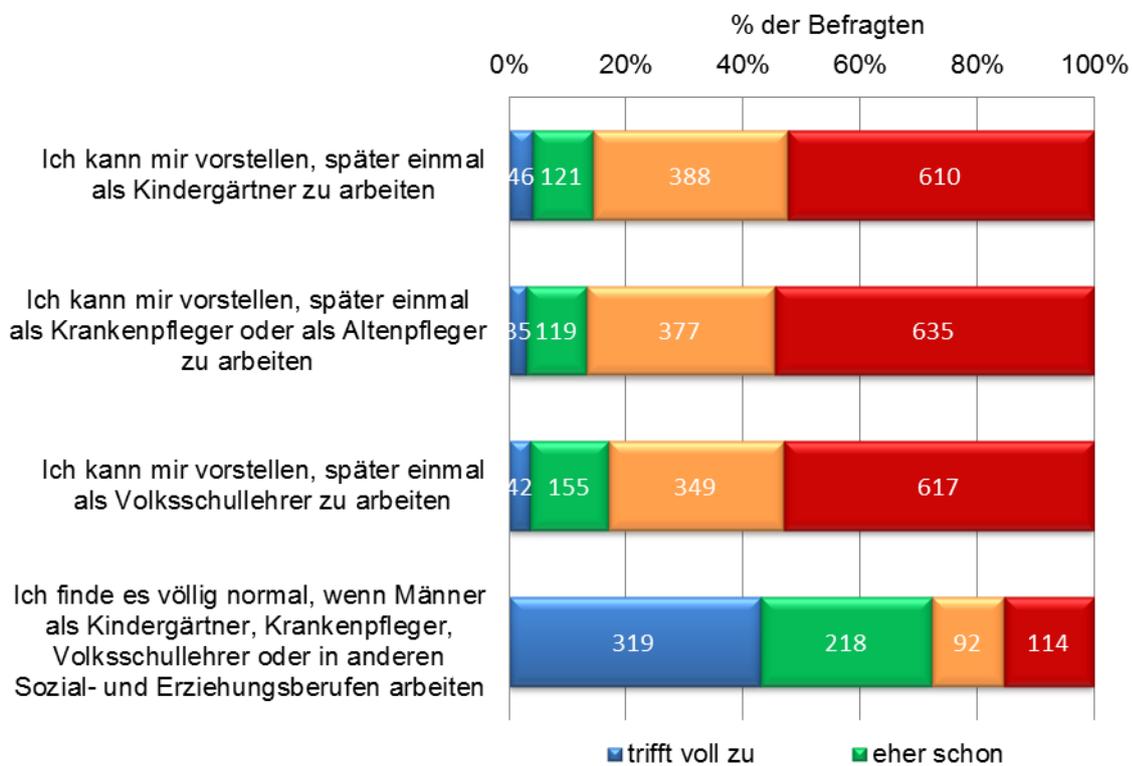


Wie schon in den Vorjahren können sich wenige Burschen (maximal 19%) vorstellen, selbst als Kindergärtner, Krankenpfleger, Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, wobei der im Einrichtungsbesuch kennengelernte Beruf den Burschen dagegen signifikant attraktiver erscheint. (30% Prozent können sich vorstellen, diesen Beruf zu ergreifen). Vermutlich fällt es den Burschen leichter allgemein zu akzeptieren, was die Botschaft der Boys' Day ist, als daraus gleich eine konkrete und persönliche Konsequenz zu ziehen. Interessant ist dabei

aber doch, dass durch direkte Anschauung von einem der Zielberufe genau diese persönliche Relevanz wieder zunimmt.

Die nachfolgende Grafik zeigt die entsprechende Auswertung für die Workshops. Workshopteilnehmer finden es ebenfalls in hohem Ausmaß, jedoch vergleichsweise etwas weniger deutlich, normal, wenn Männer einen dieser Berufe ergreifen (72%). Sie können sich auch noch etwas weniger leicht vorstellen, einen der Zielberufe zu ergreifen. Dies unterstützt die Interpretation, dass das persönliche Erleben dieser Berufe in Einrichtungsbesuchen ihre Akzeptanz besonders steigert.

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)



## Resümee und Ausblick

### Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Die Gesamtbeurteilung der Workshops und Einrichtungsbesuche liegt weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Zufriedenheit der Einrichtungen und der Burschen mit Angebot und Organisation ist sehr hoch. Rund drei Viertel der teilnehmenden Burschen findet es normal wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten. Das kann nicht als selbstverständlich angesehen werden. Berufe, die in Einrichtungsbesuchen konkret erfahren werden konnten, sind persönlich interessanter als sonstige Sozialberufe. All das weist auf eine deutliche Wirkung des Boys' Day hin.

Bemerkenswert ist auch, dass bei einer deutlichen Ausweitung der Aktivitäten und Teilnehmerzahlen mit gleichbleibenden Ressourcen die Qualität dennoch gehalten, teilweise sogar noch ausgebaut werden konnte. Da zeigt sich, dass der Boys' Day bereits in einer Phase ist, wo gesichertes inhaltliches und organisatorisches Know how und eine gesunde Routine Platz greifen. Als Beispiel kann hier angeführt werden, dass von einigen Koordinatoren das entwickelte Design samt Methodenkoffer für die Workshops explizit als sehr bewährt bezeichnet werden.

Im Vorjahr wurden drei zukünftige Potenziale für den Boys' Day genannt. Zu diesen gibt es teilweise bemerkenswerte Fortschritte zu verzeichnen, wenngleich die Herausforderungen insgesamt fast natürlicher Weise bestehen bleiben:

*Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche durch die LehrerInnen sollte intensiviert werden. Die Männerberater können hierauf gezielt einwirken.*

Diesbezüglich konnte im Jahr 2014 eine signifikant bessere Bewertung erreicht werden. Das gilt es zu stabilisieren, indem die Strategien und Aktivitäten darauf einzuwirken verstetigt und vergemeinschaftet werden.

*Bei den Einrichtungsbesuchen sollten noch mehr Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Burschen auch praktisch mit anpacken können.*

Diese Herausforderung bleibt klar bestehen, zumal sich die Bewertung dieses Kriteriums bei einer allgemein extrem hohen Zufriedenheit mit den Einrichtungsbesuchen eher verschlechtert hat.

*Die Beschäftigung mit Klischees „typischer“ Frauen- und Männerberufe sollte weiter intensiviert werden, und zwar sowohl in den Workshops, als auch bei den Einrichtungsbesuchen.*

Mehr als 60% der Einrichtungsbesucher und Workshopteilnehmer finden, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat. Bei den Workshopteilnehmern hat sich die Zustimmung im Jahresvergleich noch verstärkt.

Die deutlich überwiegende Mehrheit der Burschen (82% bei den Einrichtungsbesuchen, 72% bei den Workshops) findet es normal, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten. Diese Ergebnisse sind sehr beachtlich, sie sind jedoch in etwa auf den Vorjahreswerten verblieben. Die Bereitschaft einen solchen Beruf zu ergreifen bleibt bescheiden, die direkt erlebten Berufe schneiden aber deutlich besser ab.

Insgesamt lassen die Zahlen keinen deutlichen Wirkungsunterschied zwischen Workshops und Einrichtungsbesuchen hinsichtlich Erweiterung des Berufsspektrums erkennen. Deutliches Potenzial zeigt sich dennoch in der direkten Anschauung von Berufen anlässlich von Einrichtungsbesuchen. Erfahrungen in einzelnen Bundesländern (Burgenland, Steiermark) weisen darauf hin, dass die Arbeit in den Workshops unmittelbar nach der Besichtigung der Einrichtung am effektivsten war, da für die Burschen das Erlebte noch sehr präsent war.

Einzelne Landesergebnisse (Tirol, Steiermark) zeigen einen leicht positiven Zusammenhang von Einzelschnuppern und Zustimmung zu diesen Fragen. Allerdings ist nicht gesichert, ob es sich dabei tatsächlich um einen Wirkungszusammenhang handelt, oder jene Burschen, die einzeln oder zu zweit schnuppern, an sich schon offener in diesen Fragen sind. Das sollte in Zukunft weiter beobachtet und untersucht werden.

Die zentrale und letztliche Herausforderung des Boys' Day bleibt also weiterhin bestehen.

## **Ausblick 2015**

Der Boys' Day steht mit der vertraglichen und organisatorischen Neuaufstellung vor einer Bewährungsprobe, ist dafür aber mit bestens etabliertem Wissen und Prozessen gut gerüstet.

In den folgenden Jahren soll die Breitenwirkung des Boys' Day nochmals beträchtlich zunehmen und werden bis zu 5.000 Jugendliche jährlich an Workshops und Einrichtungsbesuchen teilnehmen. Dass deutliches Wachstum schon in der Vergangenheit möglich war ohne Qualität zu verlieren und tendenziell sogar auszubauen, macht sehr zuversichtlich.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen wird es dennoch nötig sein wichtige Ressourcen und Kompetenzen gut zu pflegen und gezielt auszubauen:

- Aufrecht erhalten eines gesellschaftspolitischen und entwicklungsorientierten Diskurses rund um den Boys' Day an der Schnittstelle von Männerbildung und Berufsorientierung im Team und mit den Kooperationspartnern
- Professionelles Projektmanagement, das die Prozesse in optimaler Abstimmung mit der strategischen Leitung in der Männerpolitischen Grundsatzabteilung und mit den regionalen Akteuren weiterentwickelt und sicher etabliert
- Insbesondere Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur noch besseren Nutzbarkeit der Aktionslandkarte durch Schulen und Einrichtungen und damit ein Freispiel der Regionalverantwortlichen
- Weiterer Ausbau des MultiplikatorInnen-Netzwerkes und der Kooperation mit großen (überregionalen) Trägern, damit die Burschen über viele Wege auf die Themen und Angebote des Boys' Day aufmerksam gemacht und von engagierten Einrichtungen empfangen werden, die mit der Integration von mehr Männern in Sozialberufen selbst ein strategisches personalpolitisches oder arbeitsmarktpolitisches Ziel verfolgen
- Fortsetzung und Ausbau einer burschengerechten Ansprache der Zielgruppe, wie sie zuletzt im Boys' Day Rap gezeigt wurde, in einer insgesamt jungen und professionellen Öffentlichkeitsarbeit, welche Burschen primär in jenen sozialen Medien bzw. Foren anspricht, in denen sie sich aufhalten

Der Boys' Day geht mit Zuversicht und Ambition ins neue Jahr.

## Anhang

### Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2014

Die operativ wirkenden KooperationspartnerInnen des Sozialministeriums in den Bundesländern sind gleichzeitig verantwortlich für die Berichtsinhalte in den Bundesländern. ACHTUNG: Seit 2015 hat sich die Regionalverantwortung in den Bundesländern teilweise geändert. Die aktuellen Ansprechpartner finden Sie unter [www.boysday.at](http://www.boysday.at) -> Service -> Ansprechpartner.

#### *Burgenland*

„MännerStärken“ - Männerstelle der Caritas Eisenstadt

DSA Toni Schuster

7000 Eisenstadt, Bründlfeldweg 75

Tel.: +43 (0)676 83 73 04 09

E-Mail: [mb.eisenstadt@caritas-burgenland.at](mailto:mb.eisenstadt@caritas-burgenland.at)

Website: [www.caritas-burgenland.at/hilfe-einrichtungen/menscheninbeziehungen/maennerberatung/](http://www.caritas-burgenland.at/hilfe-einrichtungen/menscheninbeziehungen/maennerberatung/)

#### *Kärnten*

Männerberatung des Kärntner Caritasverbandes

Dominique Pipal

9020 Klagenfurt, Kolpinggasse 6/3

Tel.: +43 (0)664 80 64 88 332

E-Mail: [maennerberatung@caritas-kaernten.at](mailto:maennerberatung@caritas-kaernten.at)

Website: [www.caritas-kaernten.at/maennerberatung](http://www.caritas-kaernten.at/maennerberatung)

#### *Niederösterreich*

Männerberatung Rat & Hilfe

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Zehetner und Markus Paar, BA

3100 St. Pölten, Schulgasse 10

Tel.: +43 (0)676 83 844 301

E-Mail: [boysday@stpoelten.caritas.at](mailto:boysday@stpoelten.caritas.at)

Website: [www.ratundhilfe.net](http://www.ratundhilfe.net)

#### *Oberösterreich*

Berufsförderungsinstitut OÖ

Mag. Johann Winkler

4020 Linz, Muldenstraße 5

Tel: +43 (0)732/6922-6124

E-Mail: [johann.winkler@bfi-ooe.at](mailto:johann.winkler@bfi-ooe.at)

Website: [www.bfi-ooe.at](http://www.bfi-ooe.at)

### *Salzburg*

Männerbüro Salzburg

Mag. Thomas Kraft

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6

Tel.: +43 (0)676 8746 6699

E-Mail: [boysday@salzburg.co.at](mailto:boysday@salzburg.co.at)

Website: [www.maennerbuero-salzburg.co.at](http://www.maennerbuero-salzburg.co.at)

### *Männerwelten*

Mag. Peter Ruhmannseder

5020 Salzburg, Bergstraße 22

Tel.: +43 (0) 650 321 00 43

E-Mail: [boysday@maennerwelten.at](mailto:boysday@maennerwelten.at)

Website: [www.maennerwelten.at](http://www.maennerwelten.at)

### *Steiermark*

Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

Mag. Christoph Lins

8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock

Tel.: +43 (0)316 83 14 14

E-Mail: [boysday@maennerberatung.at](mailto:boysday@maennerberatung.at)

Website: [www.vmg-steiermark.at](http://www.vmg-steiermark.at)

### *Tirol*

"Männerberatung Mannsbilder"

Mag. Gotthard Bertsch

6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1

Tel.: +43 (0)512 57 66 44

E-Mail: [gotthard.bertsch@mannsbilder.at](mailto:gotthard.bertsch@mannsbilder.at)

Website: [www.mannsbilder.at](http://www.mannsbilder.at)

### *Vorarlberg*

Jugendinitiativ

Mag. (FH) Johannes Grabuschnigg

6840 Götzis, Montfortstraße 88

Tel.: +43 (0)5522 3485-7142, Mobil.: +43 (0)664 82 40 179

E-Mail: [johannes.grabuschnigg@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:johannes.grabuschnigg@kath-kirche-vorarlberg.at)

Website: [www.junge-kirche-vorarlberg.at/boysday](http://www.junge-kirche-vorarlberg.at/boysday)

*Wien*

Informationsstelle für Männer

Mag. Hannes Wagner, Tel.: +43 (0)660 411 44 62

und Mag. Markus Zingerle, Tel.: +43 (0)680 305 88 39

1100 Wien, Senefeldergasse 2/25

E-Mail: [boysday@maenner.at](mailto:boysday@maenner.at)

Website: [www.maenner.at/boysday](http://www.maenner.at/boysday)

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.

### Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts ) und die Firma ÖSB Consulting GmbH.

### Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GmbH

1200 Wien, Meldemannstraße 12-14

E-Mail: [officewien@oesb.at](mailto:officewien@oesb.at)

Tel.: +43 (0)1 33168-0

Website: [www.oesb.at](http://www.oesb.at)

### Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.